

A. Budget 2014

B. Finanz- und Aufgabenplan 2015-2018

Beilage 4: Detailkommentar

Erfolgsrechnung

10 Landsgemeinde

10100	Landsgemeinde
3102.01	Mehr Traktanden für Landsgemeinde 2014, daher umfangreicheres Memorial
3130.01	Anpassung gemäss Erfahrungszahlen 2013; andere Verbuchung
3199.01	Verbuchung von Aufwand Live-Berichterstattung im Internet (New Media) an der Landsgemeinde wird neu in diesem Konto verbucht (nicht mehr über Druck- u. Buchbinderkosten Memorial)

11 Landrat

11100	Landrat
3000.01	10 Sitzungen à 10'000 Fr. + Lohn Präsidium 10'000 Fr.
3000.02	50 Kommissions-Sitzungen à 1'195 Fr. + 8 Löhne Kommissionpräsidenten 48'300 Fr.
3170.00	Gesamte Verbuchung Reisespesen neu in diesem Konto (bisher teilweise unter Taggeldern)

13 Regierungsrat

13100	Regierungsrat
3130.93	2016: Teilnahme an Vereidigung Schweizer Gardisten (Sacco di Roma; 150'000 Fr.)
13200	Anwaltskommission
3000.00	Angepasst gemäss Jahresrechnung 2012 und bisherige Zahlen 2013

14 Staatskanzlei

14100	Staatskanzlei
3010.00	Personalkosten Brunnerhaus, Weibeldienst und Telefonzentrale neu hier budgetiert.
3130.00	Auslagerung Datenschutz.
3130.02	Einführung E-Voting für Auslandschweizer

14150	Weibelamt
3010.00	Siehe 3010.00/14100
4260.01	Wegfall Rückvergütungen Kantonsspital Glarus AG und weitere Stellen

14180	Telefonzentrale
3010.00	Siehe 3010.00/14100
3110.00	Beschaffung von VoiP-fähigen Endgeräten, dafür Verzicht auf Ersatz Telefonzentrale (Investitionsrechnung). Verwaltung wird in den nächsten drei Jahren von analoger Telefonie auf Voice over IP (Informatiknetz) umgestellt (vgl. auch Budget Informatik)
3111.09	Umstellung Telefonanlage auf VoiP – zusätzliche Lizenzen und zusätzliche Telefonie-Server

14200	Gesetzessammlung
3103.01	Gesetzessammlung wird ab 2014 nicht mehr gedruckt

15 Gerichte

15050	Gerichtskanzlei
3010.08	Neues Konto für Praktikanten (4 Praktikanten)
3099.00	Unter dieser Rechnungsposition werden neu auch Ausgaben verbucht, welche früher über die bei den einzelnen Gerichtsstäben zwischenzeitlich aufgelösten Konti „übrige Verwaltungsauslagen“ abgewickelt wurden.
3103.00	Immer rascher folgende Gesetzesänderungen bedingen eine permanente und zunehmend kostspieligere Aktualisierung der Fachliteratur; heuer sind unter dieser Position bereits knapp 10'000 Fr. aufgelaufen.
3110.00	Einmalige Aufwendungen für Büroeinrichtungen im 2. Obergeschoss, welches zurzeit renoviert wird; die Aufwendungen für die Anschaffung der Möbel sind bereits im diesjährigen Budget eingestellt, werden jedoch für 2014 erneut budgetiert, da der genaue Zeitpunkt der Möbelbeschaffung noch nicht absehbar ist.
3120.01	Es ist davon auszugehen, dass die enorm höheren Auslagen für Heizkosten im vergangenen Jahr ein einmaliger Ausreisser sind, andernfalls das bei der Renovation des Gerichtshauses umgesetzte Minergie-Konzept fehlgeschlagen wäre.
4400.00	Anpassung an Zinserträge 2012

15150	Kantonsgericht Strafkammer
3132.01	In den letzten Jahren: 2009: 32'000 Fr.; 2010: 19'000 Fr.; 2011: 17'000 Fr.; 2012: 21'000 Fr.
3180.00	Unter der Position „Wertberichtigung auf Forderungen“ werden die am Bilanzstichtag fakturierten offenen Guthaben zu 100 % zurückgestellt, weil mit der Staatskasse auf der Basis effektiv vereinnahmter Erträge abgerechnet wird. Nach dem Bilanzstichtag werden die Wertberichtigungen wieder zurückgebucht.
3181.00	In den letzten Jahren: 2009: 98'000 Fr.; 2010: 62'000 Fr.; 2011: 67'000 Fr.; 2012: 54'000 Fr.
4290.00	Erträge aus der Bewirtschaftung von Verlustscheinen.

15200	Kantonsgericht Zivilkammer
3132.01	Umfasst die Auslagen zugunsten bedürftiger Parteien für die Rechtspflege (Anwaltskosten). Vergleichszahlen aus den Vorjahren: 2009: 88'000 Fr.; 2010: 177'000 Fr.; 2011: 130'000 Fr.; 2012: 111'000 Fr.
3180.00	Siehe 3180.00/15150
3181.00	In den letzten Jahren: 2009: 40'000 Fr.; 2010: 46'000 Fr.; 2011: 11'600 Fr.; 2012: 18'000 Fr.
4210.00	In den letzten Jahren: 2009: 580'000 Fr.; 2010: 497'000 Fr.; 2011: 428'000 Fr.; 2012: 553'000 Fr.
4290.00	Erträge aus der Bewirtschaftung von Verlustscheinen.

15300	Obergericht
3132.00	In den letzten Jahren: 2009: 7'000 Fr.; 2010: 13'000 Fr.; 2011: 52'000 Fr.; 2012: 32'000 Fr.
3180.00	Siehe 3180.00/15150
3181.00	In den letzten Jahren: 2009: 23'000 Fr.; 2010: 3'900 Fr.; 2011: 22'000 Fr.; 2012: 12'000 Fr.
4210.00	In den letzten Jahren: 2009: 114'000 Fr.; 2010: 96'000 Fr.; 2011: 197'000 Fr.; 2012: 163'000 Fr.

15310	Verwaltungsgericht
3010.08	Neues Konto für Praktikanten

20 Finanzen und Gesundheit

20100	Departementssekretariat
	Die Finanzverwaltung wird neu unter eigener Kostenstelle 20150 geführt.
3132.00	2015: „Wirksamkeitsbericht 2“ mit externer Unterstützung (50'000 Fr.).

20150	Finanzverwaltung
	Die Finanzverwaltung war bis 2013 in der Kostenstelle 20100 (Departementssekretariat) integriert.
3132.43	Überprüfung Anlagestrategie für Heimfallverzichtsabteilung KLL (30'000 Fr.; 2012/13 nicht realisiert).

20200	Personal und Organisation
3010.01	3 geschützte Arbeitsplätze.
3010.20	Lernende (ohne svgl, glSach) neu zentral budgetiert (bis 2013 auf Kostenstelle der jeweiligen Abteilung).
3010.50	200% befristete Weiterbeschäftigung von Lehrabgängern jeweils für max. ein Jahr (Überbrückungsmöglichkeit).
3010.99	Lohnerhöhung von 1% (568'300 Fr. + AG-Beiträge 182'350 Fr.), strukturelle Lohnanpassungen (200'000 Fr.) und Leistungsprämien (100'000 Fr.).
3055.00	Einführung einer Krankentaggeldversicherung aufgrund vieler Ausfälle.
3090.00	Erhöhung Budget 2014 zu 2013: +53'000 Fr. (davon u.a. Kantonspolizei +28'400 Fr. [Überlappung Aspiranten], Gewerbl. Berufsschule +15'000 Fr. und Arbeitsinspektorat +13'000 Fr. [2 Ausbildungen geplant]).
3090.01	Lehrmittelausgaben für 20 Lernende (+30'000 Fr.; bisher nur 12 Lernende).
3091.00	Stelleninserate / höhere Kosten für Assessments bei Kaderrekrutierung (+7'500 Fr.).
3099.00	REKA-Checks neu auch für Lehrer (+13'000 Fr.), Pensioniertenausflug (+10'000 Fr.).
3132.00	Neues Lohnsystem (Ablösung Dafle) / Spezialauswertungen für Personalcontrolling (Abareport) (+30'000 Fr.).

20210	Informatikdienst
3090.00	Im 2012 wurden alle externen Kurse gestrichen, weil sämtliche Mitarbeitenden in Windows 7 und Office 2010 Schulungen angeboten und diese ausnahmsweise durch IT-Mitarbeiter durchgeführt wurden. IT-Schulungen für Mitarbeitende des Informatikdienstes 10'000 Fr. Informatik Schulungen für Angestellte der Kant. Verwaltung 15'000 Fr. Ab 2015 ist weiterer Schulungsbedarf nötig.
3110.00	Anschaffungen von Mobiliar für RZ im GOPS 10'000 Fr.
3133.02	Betriebskosten für externe RZ, (Web-)Server, Hosting. Zusätzliche Kosten durch: E-Mail, Kommunikationsgebühren BIT 9'000 Fr. Abraxas, eKogu (el. Kostengutsprache) Servicegebühr 16'500 Fr. Betrieb INFOSTAR (Zivilstandsamt), Erhöhung um 5'000 Fr.
3153.01	Die grösseren Posten sind: Swisscom ip-Plus Internetanschluss 25'300 Fr. Server Wartung 39'000 Fr. Ersatz der Tablets im STVA (Computer unterstützte Theorieprüfungen) 20'000 Fr. Diverse kleinere Anschaffungen und div. Wartungsverträge
3158.01	Geringere Softwareinvestitionen (< 300'000 Fr.), daher werden diese nach HRM2 im 2014 in der Erfolgsrechnung geführt. Die grösseren Projekte sind: GERES Datenplattform 30'000 Fr. Denkmalpflege (Inventar- und Objektverwaltung) 35'300 Fr. Raumentwicklung (Bauverwaltung KONSUL: Schnittstelle Gemeinden) 20'000 Fr. Landwirtschaft (diverse Projekte) 67'400 Fr. Grundbuchamt (AVGBS + eGRIS) 20'000 Fr. Arbeitsinspektorat (Arbeitsbewilligungen) 25'000 Fr. Soziales (CaseNet Opferhilfe) 18'500 Fr. Kantonspolizei (Modul Waffen) 19'300 Fr. Betriebs- und Konkursamt (Ersatz Fachapplikation) 25'000 Fr. Daneben diverse kleinere Projekte, Softwarewartung und Lizenzen (ohne STVA und Landesarchiv/-bibliothek)

3158.03	Landesarchiv, DB CMI STAR, Abschlussarbeiten Softwarewartung und Lizenzen	10'000 Fr.
---------	--	------------

20300	Zentrale Dienste Steuern	
	Die einzelnen Abteilungen der Hauptabteilung Steuern werden ab 2014 separat budgetiert (KST 20300-20340).	
3010.50	Teilzeitbeschäftigte (Lehrlinge, Studenten, junge Lehrabgänger) auf Stundenlohnbasis in den Fachbereichen Sekretariat (Vorsortierung und Erfassung sowie Versand Steuererklärungen; Archivierung) und IPV (Vorsortierung und Prüfung der Anträge).	
3102.00	Höhere Rohmaterialkosten; Anpassung Formulare aufgrund von Gesetzesänderungen (KST 20300-20340).	
3130.04	Kosten 2012 waren tiefer aufgrund vorübergehender Schnittstellenprobleme (eSchKG) und dadurch verursachte Betriebs-Stopps.	
3150.00	Drucker (Kopien, Servicekosten) 20'000 Fr.; Kopiergerät (Kopien, Servicekosten) 3'500 Fr.; Unterhalt Sortiermaschine sowie diverser Unterhalt.	
4260.52	Ertrag im gleichen Verhältnis zum Aufwand (3130.04) analog Rechnung 2012 und Budget 2013.	

20400	Gesundheit	
3131.00	2014: Externe (Beratungs-)Dienstleistungen für die Finalisierung des Rettungs- und Katastrophenschutzkonzept, des Konzepts Gesundheitsförderung und Prävention sowie zur Prüfung der Wirksamkeit des Prämienvverbilligungssystems. 2015/2016: Die Spitalplanung und die Spitalisten sind zu überarbeiten.	
3132.00	Juristische Beratung in Beschwerdeverfahren vor BVwG.	
3631.00	Entschädigung an Kt. SZ für Kantonsapothekerin sowie an Kt. GR für Kantonsarzt und Chef KSD im Kanton GL.	
3636.00	Beiträge an Toxikolog. Zentrum, Stiftung für Patientensicherheit, Lungenliga Glarus für Umgebungsuntersuchung (bei Vd. auf Tuberkulose), Samariter-Kantonalverband, für Seeaufsicht an Schwimmverein Linth.	

20401	Ambulante Krankenpflege	
3010.70	Die Entschädigung der Hebammen für den Bereitschaftsdienst bei Hausgeburten und die Wochenbettbetreuung nach ambulanter Geburt sind AHV-pflichtig, weshalb diese neu korrekt als Lohnkosten zu budgetieren sind.	
3632.30	Beiträge an Gemeinden für bisherige Ausgaben Spitex-Organisationen fallen ab 2014 weg.	
3636.09	Vgl. Kommentar zu 3010.70/20401	
3636.10	Die Ausbildungsverantwortungsaufgabe des Spitex-Kantonalverbandes für HF-Studierende wird neu vom Kanton mitfinanziert (gestützt auf Art.13 Abs. 1 Bst. a der Verordnung über die ambulante spitalexterne Kranken- und Gesundheitspflege; RRB § 167 v. 26.02.2013).	
3636.31	Mit RRB §192 vom 12.03.2013 genehmigte der Regierungsrat gestützt auf Art. 22 des Gesundheitsgesetzes die Leistungsvereinbarung mit der Stiftung Kinder- und Jugendpsychiatrie des Kantons Schwyz, wonach Glarner Kinder- und Jugendliche weiterhin (bis 31.12.2012 über Beratungs- und Therapiestelle Glarnerland administriert und finanziert) im Lachener Stützpunkt behandelt werden können. Der Kanton übernimmt den Deckungsbeitrag an die Vollkosten pro Konsultation. Die erste Quartalsrechnung zeigt, dass jährlich Kosten im Umfang von 250'000 Fr. (hochg.) realistischer sind als 150'000 Fr.	

20402	Krankheitsbekämpfung	
3631.04	Interkantonale Spielsuchtbekämpfung (13'000 Fr.; Ost- und Nordwestschweizer Kantone zusammen), Verein wuweg für Wissenserwerb Spielsuchtprävention (2'000 Fr.), BTS für Wissenserwerb f. Spielsuchtbehandlung (3'000 Fr.).	

20403	Schulgesundheitsdienst	
	Die schulgesundheits- und -zahnpflegerischen Leistungen sind AHV-pflichtig, weshalb diese neu korrekt als Lohnkosten zu budgetieren sind. Einzige Ausnahme bilden die Entschädigungen für die Prophylaxeleistungen, die an die Genossenschaft Schulzahn-	

	<p>linik entrichtet werden, die ihrerseits danach mit ihren Mitarbeitenden die AHV-Pflicht abrechnet.</p>
--	---

20404	Prämienverbilligung
3633.00/ 3637.00	<p>Es kann derzeit aufgrund des Systemwechsels noch nicht ausgeschlossen werden, dass im 2014 die IPV für Sozialhilfeempfänger im Vollzug noch durch die Sozialen Dienste durchgeführt wird, womit diese Beträge unter 3637.00 weiterlaufen. Des Weiteren sind in einer Übergangszeit die im Anspruchsjahr 2012 sistierten Antragsverfahren (weil noch keine definitiven Steuerdaten vorliegen) ggfs. an die versicherten Personen (3637.00) auszuführen. Für die Mehrheit der Fälle ist aber eine Direktzahlung an die Krankenkassen (3633.00) vorgesehen ist.</p>
4610.00	<p>Die vom BAG gemeldete Entschädigung für 2014 sollte rund 5,2% höher liegen als im 2012.</p>

20405	Beiträge an Spitäler
3631.00	<p>Das in Aussicht gestellte nationale Vergütungsmodell zur Entschädigung der in der neuen Spitalfinanzierung nicht berücksichtigten Aufwendungen für universitäre Lehre und Forschung wird frühestens 2015 zur Umsetzung bereit stehen (Konkordat, Beitrittsprozess für 2014 vorgesehen). Die Gesundheitsdirektoren der Ostschweiz haben sich deswegen für eine Verlängerung des Entschädigungsmodells in der Ostschweiz bis Ende 2014 ausgesprochen (GDK-Ost-Direktoren vom 29.4.2013).</p>
3634.02	<p>2014: Es wird von einer Kostensteigerung für ausserkantonale Spitalbehandlungen von 4,4% ausgegangen. Davon entfallen rund 2% auf die Erhöhung des Kantonsanteils von 52% auf 53% (gemäss KVG ist der Kantonsanteil bis 2017 auf 55% zu erhöhen). Neben leicht höheren Basisfallpreisen (z. B. ZH-Spitäler USZ, KISPI sowie Epilepsiezentrum) wird zudem mit einer moderaten Mengensteigerung gerechnet. 2015-2016: Kostensteigerung um 3,3% (von 2014 auf 2015). 2017-2018: Kostensteigerung infolge gesetzeskonformer Anhebung des Kantonsanteils auf 55%. Ansonsten keine Änderungen eingerechnet, da zu wenig genaue Angaben vorhanden.</p>
3634.03	<p>2014: Es wird von einer primär mengenbedingten Kostensteigerung von rund 1,8% ausgegangen (inkl. Erhöhung Kantonsanteil auf 53%). 2015-2016: Kostensteigerung um 3% (von 2014 auf 2015). 2017-2018: Kostensteigerung infolge gesetzeskonformer Anhebung Kantonsanteil auf 55%. Ansonsten keine Änderungen eingerechnet, da zu wenig genaue Angaben für eine Schätzung.</p>
3634.23	<p>2014: Es wird von einer primär mengenbedingten Kostensteigerung von rund 2% ausgegangen (inkl. Erhöhung Kantonsanteil auf 53%). 2015/2016: Kostensteigerung um 3,4%. 2017/2018: Kostensteigerung von 8,4% (im vgl. 2012) unter Berücksichtigung, dass spätestens per 2017 der Kantonsanteil 55% betragen muss (= ca. 6% Kostensteigerung auf der Basis von Fallmenge und Preise 2012).</p>
3634.24	<p>Der Betrag für gemeinwirtschaftliche Leistungen soll auf den Wert 2012 angepasst werden. Damit wird dem Umstand Rechnung getragen, dass auf gesamtschweizerischer Ebene keine Einigung zur Erhöhung des Vergütungszuschlags für die Anlagenutzungskosten auf dem Basisfallpreis von 10% auf 11% gefunden werden konnte. Die gemeinwirtschaftlichen Leistungen (gestützt auf die kantonsrechtlichen Grundlagen in der Spitalverordnung) sollten in Bezug auf den Investitionsanteil gleich entschädigt werden wie die KVG-Leistungen.</p>
3634.25	<p>Gemäss LRB § 160 vom 26.02.2013 darf als Kantonsbeitrag an die Praxisassistenz 75% der Lohn- und Lohnnebenkosten für maximal zwölf Praxisassistenzmonate pro Jahr (ab 2014) als Budgetkredit eingestellt werden, sofern dafür Bewerbungen vorliegen. Für 2014 konnten 2 Praxisassistenzverträge à je 6 Monate abgeschlossen werden. Aufgrund der Verträge sind die effektiven Lohnkosten bereits bekannt und es konnte genauer budgetiert werden. 2015-2018: es wird davon ausgegangen, dass während den Finanzplanjahren jeweils 12 Praxisassistenzmonate vergeben werden.</p>

20406	Übernahme von nicht bez. Prämien
3637.04	Die Abrechnungs- und Abgeltungsmethode der Verlustscheine für uneinbringliche Prämie hat sich ab 1.1.2012 gestützt auf Änderung von Art. 64a KVG und den geänderten Art. 105a – 105k KVV massgeblich verändert. Neu (gültig für Verlustscheine mit Ausstelldatum ab 1.1.2012) müssen Verlustscheine zu 85% durch die Kantone gedeckt werden (altrechtlich rein kantonale Regelung, 100%). Die Verlustscheine verbleiben bei den Krankenversicherern. Letztere sind verpflichtet, bis zum 31. März des Folgejahres eine Schlussabrechnung über sämtliche Verlustscheine, Rückzahlungen ausstehender Beträge und angefallene Zinsen zuhanden des zuständigen Kantons zu erstellen und diese von der internen Revisionsstelle prüfen zu lassen. Nach Vorliegen der Schlussabrechnungen haben die Kantone bis 30. Juni Zeit, die Verlustscheine zu 85% zu decken. Die erste Schlussabrechnung über die zu deckenden Verlustscheine liegt nun erstmals – noch nicht verifiziert - vor. Der Gesamtaufwand für zu deckende Verlustscheine liegt demnach bei rund 0,75 Mio. Fr. Derzeit zeitigen die Angaben keine wesentliche Besserung für das Jahr 2014 wohl aber aufgrund der sich entfaltenden Wirkung der Direktzahlung der IPV an die Krankenversicherer in den Finanzplanjahren.
20420	Veterinärdienst
3130.46/ 4511.03	BVD-Bekämpfung Rind: Übergang von Bekämpfungsphase zu Überwachungsphase soll Kostenersparnis bringen. Umfang weitgehend ungewiss.
3636.02	Beitragserhöhung für BGK wegen Flächendeckender Moderhinke-Sanierung Schafe (RRB § 352 v. 18.06.2013) und neu Beitrag an BGD (Bienen). Die Beiträge werden durch eine gleich hohe Entnahme aus dem Tierseuchenfonds (4511.27) gedeckt.
20422	Abfallwirtschaft
4260.06/ 4511.01	Entnahme aus Tierseuchenfonds für Tierkörperentsorgung: gemäss EG zum TSchG und TSG soll sich der Kanton mit 25% an den Entsorgungskosten (heute ca. 80'000 Fr.) beteiligen. Diese neue gesetzliche Grundlage wird zu einem neuen Kostenteilermodell führen, dass derzeit im Rahmen der Veterinärverordnung ausgearbeitet wird. Aufgrund dessen sind die Budgetzahlen vorliegend noch etwas ungenau.
20424	Fleischkontrolle
3631.00	Unter Berücksichtigung der planbaren Abwesenheiten (Ferien) ist von erhöhten Kosten für die Übernahme der Fleischkontrolle durch einen Amtstierarzt des Laboratoriums der Urkantone auszugehen (Vereinbarung für Stellvertretung Fleischkontrolle).
20480	Beiträge aus Alkoholzehntel
3636.24	Es ist vorgesehen, dem Projekt Freelance (Ostschweizer Kantonsprojekt: Alkoholpräventionsprogramm für Schulen) als Kanton beizutreten und Freelance an den Oberstufenschulen im Kanton einzuführen (Buchholz ist 2013 Pilotschule). Für die Materialien ist mit einmaligen Kosten von rund 15'000 Fr. zu rechnen. Der Mitgliederbeitrag an Freelance beträgt rund 5'000 Fr. jährlich. Für weitere Präventionsprojekte im Kanton werden 4'500 Fr. vorgesehen.
20600	Kantonssteuern
4000.00	Budgetschätzung 2014 basierend auf der provisorischen Rechnungsstellung Kantons- und Gemeindesteuern 2013 per Stichtag 03.06.2013. Aufgrund der Erhöhung des Satzes bei der privilegierten Dividendenbesteuerung von 20% auf 35% per 01.01.2014 ist davon auszugehen, dass noch im Jahr 2013 sehr hohe (Substanz-)Dividenden ausgeschüttet werden und dies ab 2014 eher zu vernachlässigen ist. Ferner wurde die Reduktion des Kantonssteuerfusses von 54% auf 53% berücksichtigt.
4001.00	Berücksichtigung der Reduktion des Kantonssteuerfusses von 54% auf 53%.
4010.00	Berücksichtigung der Reduktion der einfachen Gewinnsteuer von 9% auf 8% und der Reduktion des Kantonssteuerfusses von 54% auf 53%.
4011.00	Berücksichtigung der Aufhebung der Anrechnung der Gewinn- an die Kapitalsteuer und der Reduktion des Kantonssteuerfusses von 54% auf 53%.
20603	Kantonssteuer Sondereffekt 2011-2014
4000.10	Gemäss Art. 13 Abs. 3 und 5 des Gesetzes über den Finanzausgleich zwischen dem

	Kanton und den Gemeinden werden die Steuererträge der Jahre 2010 und früher noch nach den Regeln des bis 2010 geltenden Finanzausgleiches aufgeteilt; dies gilt bis und mit 2014. Per 31.12.2014 wird letztmals ein Sondereffekt (fakturierte Steuern der Steuerjahre 2010 und früher) gebucht.
20610	Bausteuerzuschlag
3980.14	2015-2018: Für die geplanten Investitionen im öffentlichen Verkehr ist ein Bausteuerzuschlag von rund 600'000 Fr. pro Jahr angedacht.
20620	Steuern der Verwaltungsgesellschaften
4010.00/ 4010.10/ 4011.00/ 4011.10	Eine Verwaltungsgesellschaft, welche ihren Sitz anfangs 2012 ausserhalb des Kantons Glarus verlegt hat, generierte durch Verkäufe von Wertschriften im Jahr 2010 sehr hohe Gewinnsteuern. Diese wurden steuerlich in den Jahren 2011 und 2012 wirksam und sind als ausserordentlich zu betrachten. Aufgrund aktueller Auswertungen pendeln sich die Steuern der Verwaltungs- und Holdinggesellschaften bei rund 1 Mio. Fr. pro Jahr ein.
20630	Erbschafts- und Schenkungssteuer
4024.00	2012 sind ausserordentlich hohe Erbschaftssteuern angefallen.
20640	Grundstückgewinnsteuer
4022.00	2012 sind ausserordentlich hohe Grundstückgewinnsteuern angefallen.
20651	Glarner Kantonalbank
4463.02	Durch die Aufnahme von nachrangigen Wandeldarlehen erhöhte sich der Eigenmitteldckungsgrad der Glarner Kantonalbank Ende 2011. Das gesunkene Risiko für den Kanton als Garanten der Staatsgarantie hat eine tiefere Abgeltung zur Folge.
20652	GlarnerSach
4461.01	Der Regierungsrat und der Verwaltungsrat der glarnerSach befinden sich noch in Verhandlungen über die zukünftige Leistungsabgeltung an den Kanton. Für das Budget und den FAP wird daher provisorisch die bisherige Leistungsabgeltung eingesetzt.
20660	Konzessionen, Bewilligungen
3132.00	Wegen der anstehenden Ausschreibung des Kantonsanteiles der KLL fallen höhere Ausgaben an.
4120.03	In einem Normaljahr dürften die Einnahmen etwas höher sein als für 2013 budgetiert.
20680	Stromhandel
	Durch die Niederhaltung des Stausees ergeben sich höhere Kosten (RRB v. 30.10.2012).
20690	Feuerwehersatzabgabe
4707.00	Erhöhung Feuerwehersatzabgabe ab 2014 um ca. 20% (gem. LG 2013).
20700	Finanzausgleich Bund-Kantone
	Der Kanton Glarus verbesserte sich im Ressourcenindex gegenüber dem Vorjahr markant um 2.7 Punkte auf 68.4, was im Gegenzug zu einer Reduktion der Zahlungen aus dem Ressourcenausgleich von rund 5 Mio. Fr. führt.
20800	Passivzinsen und Vermögenserträge
4420.00/ 4463.00	Die Gewinnablieferung der GLKB wird auf 5,4 Mio. Fr. prognostiziert. Die Verbuchung verteilt sich auf die Kostenarten 4420.00 (2,0 Mio. Fr.) und 4463.00 (3,4 Mio. Fr.).
20812	Liegenschaften Landeskapitalien
3430.40	2015: Sanierung Stalldach und 2 Silos, Toranpassung (230'000 Fr.) 2017: Photovoltaikanlage auf Stalldach Süd (510'000 Fr.)

20813	Haus 3 KSGL
3430.40	Reduktion auf die Instandhaltungskosten von 40'000 Fr. Die Innensanierung ist zurückgestellt und erfolgt erst beim Vorliegen eines abgestimmten Nutzungskonzeptes über das ganze Haus (Büroarbeitsplätze für den Kanton im UG und DG). 2016: Unterhalt + Ausbau DG in Bürogeschoss, Umnutzung UG (640'000 Fr.)
4430.03	Neue Einnahmen durch die Vermietung einzelner Büros im Haus 3 (3'000 Fr.), sowie der Bewirtschaftung der Parkplätze (11'000 Fr.).

20816	Terrassenhäuser
3430.40	Die umfangreichen Sanierungsarbeiten von über 1 Mio. Fr. wurde auf die Jahre 2015-2018 verschoben. Neu aufgenommen wurde wegen der Parkplatzbewirtschaftung der KSGL AG die Erstellung von zusätzlichen 24 Parkplätzen und die Sanierung der Leitungen und Wege im Vorplatzbereich (260'000 Fr.). Für die Instandhaltungskosten ist ein Betrag von 50'000 Fr. eingesetzt. 2014: Unterhalt + Erstellung von zusätzlichen 24 Parkplätzen, der Sanierung der Leitungen und Wege im Vorplatzbereich (310'000 Fr.) 2015: Unterhalt + Fensterersatz (570'000 Fr.) 2016-2017: Unterhalt + Erneuerung von Etagenduschen (je 310'000 Fr.) 2018: Unterhalt + Einbau einer Lüftung (340'000 Fr.)
4430.03	Zusätzliche Erträge der Bewirtschaftung der vorhandenen Parkplätze (8'000 Fr.).

20817	Assistentenhäuser + Schwesternhochhaus
3430.40	Die erste Etappe der Assistentenhäuser soll entsprechend der zweiten Etappe mit neuen Vordächern, etc. versehen werden. Für die Instandhaltungskosten ist ein Betrag von 70'000 Fr. eingesetzt.

20990	Effizienzanalyse
3199.90	2016-2018: Mit der momentan laufenden Effizienzanalyse „light“ sollen ab 2016 Einsparungen von mindestens 5 Mio. Fr. pro Jahr erzielt werden. Diese werden auf dieser Kostenstelle als Minusaufwand pauschal abgezogen, bis die einzelnen Massnahmen definitiv beschlossen und den korrekten Kostenstellen zugeordnet werden können

30 Bildung und Kultur

30050	Departementssekretariat
3137.01	Abgeltung für Urheberrechte auf allen Schulstufen neu hier verbucht und nicht mehr bei den Beiträgen Volksschule (30350)
3150.00	Grösserer Teil der Kosten für den Fotokopierer wird zentral verbucht.

30100	Volksschule
3110.00	Jedes Jahr werden für ein Büro neue Möbel angeschafft. Dies ist letztmals im 2014 nötig, danach kann der Budgetposten wieder reduziert werden.

30051	Projekt Familienpolitik
3132.44	Projekt „Wirksame Familienpolitik“, im Finanzplan ab 2016 reduziert und dann auslaufend auf tiefem Niveau

30101	Integration
3010.00	40 Stellenprozente neu hier budgetiert, vormals auf KS 30100 (+40'000 Fr.) Stellenbegehren per Antrag für 50%, neue Stelle Integration (wird durch Bund finanziert 4630.21; +52'000 Fr.)
3090.00	Die Weiterbildung der interkulturellen Übersetzenden wird ab 2014 dem Konto 3636.15 belastet.
3102.00	Es werden mehr Broschüren „Willkommen im Kanton Glarus“ gedruckt, da diese neu auch als Lehrmittel im Integrationskurs u. Sprachkursen eingesetzt werden.
3130.15	Ab 2016 wird das Projekt „Interkulturelle Sportanlässe (Sportanlässe für Migranten) umgesetzt, weshalb mehr Geld budgetiert wurde.

3132.00	Der Betrag reduziert sich, da die Erarbeitung des KIP abgeschlossen ist und somit die Dienstleistungen von Externen reduziert werden können.
3138.08	Das Deutschkursangebot wird erweitert (KIP-Massnahme).
3632.00	Verstärkte Unterstützung der Gemeinden bei der Erarbeitung wichtiger Informationen für neuzuziehende ausländische Personen sowie bei den Willkommensanlässen in den Gemeinden mit Übersetzung (beides Massnahmen KIP).
3636.15	Beitritt zur Vermittlungsstelle-OST (VERDI, St. Gallen), Vermittlung u. Weiterbildung der interkulturellen Übersetzenden.
3636.30	Weiterführung und Erweiterung des Projekts Integration in der Frühförderung auf alle Gemeinden (Massnahme KIP).
3636.32	Durchführung eines für Fremdsprachige geeigneten Elternbildungsangebotes.
3980.16	Die Bundesbeiträge Integration GP4 (siehe 4630.26) werden der HA Soziales weitergeleitet, welche für das Asylwesen zuständig ist.
4630.21	Aufgrund der Umsetzung des KIP erhöhen sich die Bundesbeiträge.
4630.26	Die Bundesbeiträge Integration GP4 laufen gemäss Bundesvorgabe neu vollumfänglich über die kantonalen Integrationsdelegierten, weshalb dieses neue Konto eröffnet und mit dem von Bund in Aussicht gestellten Mitteln budgetiert wurde.

30150	Pädagogische Dienste
3110.00	Jedes Jahr werden für ein Büro neue Möbel angeschafft. Dies ist letztmals im 2017 nötig, danach kann der Budgetposten wieder reduziert werden.

30200	Didaktisches Zentrum und Verlag
3130.77	Die kantonalen Zeugnisplatten müssen neu gedruckt werden, da der Bestand aufgebraucht ist.
4250.00	Grösserer Absatz der eigenen Lehrmittel

30250	Sport
3138.01	Neue J+S Verordnung fordert mehr Kursleitungen pro Teilnehmer.

30350	Beiträge / Leistungen Volksschule
3010.69	Lohn für die Projektleitung ICT wurde bis anhin unter 3010.00/30100 budgetiert. Bei der Umbuchung Ende Jahr wurde somit das Budget 3010.69/30350 jeweils überschritten.
3132.09	Ein grosses Projekt im Rahmen des Pädagogischen Konzeptes ist abgeschlossen.
3137.01	Dieses Konto wird neu beim Departementssekretariat geführt (30050)
3632.28	Hier handelt es sich um die grössten Beiträge im Rahmen der LWB, da die meisten Aufträge über eine Institution (pädagogische Hochschulen) eingekauft werden. Mit Blick auf den LP 21 wurde im Finanzplan die Budgetzahl ab 2015 erhöht.
3637.26	2012 noch aufgeteilt auf 3090.04 und 3637.26
4511.18	Gegenkonto zu 3010.69 und 3132.09.

30354	Entschädigungen Sonderschule
4260.64	Im 2012 gab es eine einmalige Rückerstattung einer Institution. Ansonsten läuft dies neu über die Sonderschulen und generiert weniger Einnahmen.

30400	Höheres Schulwesen und Berufsbildung
3010.00	Neue Stelle Case Manager 60% (aus bewilligten nicht verwendetem Stellenetat von KS 30150 und KS 30100)
3090.00	Es besteht seit 2013 wieder ordentlicher Ausbildungsaufwand nachdem 2012 ausserordentliche Kosten angefallen sind.
3110.00	Mehrere Tische und 30 Stühle im Berufsinformationszentrum und den Büros müssen ersetzt werden. Die 20 Jahre alten Stühle beschädigen den neuen Bodenbelag, da die Kontaktflächen nicht mehr intakt sind (total 30 Stück à 500 Fr. siehe auch 3110.00/30450).
3130.00	Für die Umsetzungsphase der verschiedenen Nahtstellenprojekte ist externer Input sinnvoll. Der für 2013 budgetierte Betrag wird nur teilweise verwendet werden, da sich aufgrund diverser unfallbedingter Ausfälle zeitliche Verschiebungen ergeben haben. Insbesondere die Einführung des Case Management Berufsbildung wird 2014 Ressourcen benötigen (vgl. auch 4630.23 und 3130.89).

3130.89	Siehe neu 3130.00
3132.53	Nach höherem Anfangsaufwand im Jahre 2013 nun sinkender Mittelbedarf.
4630.23	Falls dem SBFI gegenüber die Erreichung von bestimmten Meilensteinen im Bereich Case Management Berufsbildung (CM BB) nachgewiesen werden können, so ist mit einem Beitrag ans CM BB zu rechnen.

30401	Berufliche Grundbildung
3000.03	Wurde bis 2012 unter 3000.03/30400 verbucht. Die Berufsbildungskommission war 2012 nicht komplett besetzt. Auf 2014 muss aber für die komplette Kommission Sitzungsgeld budgetiert werden.
3010.03	Aufgrund der immer komplexeren Prüfungen ist insgesamt von einem höheren Aufwand auszugehen. Zudem werden mehr Berufe im Kanton selber beschult und die entsprechenden Prüfungskosten fallen dann hier anstatt unter 3631.02 an.
3101.01	Diese Ausgaben werden grösstenteils über 4635.01 wieder eingezogen. Aufgrund der immer komplexeren Prüfungen ist insgesamt von einem höheren Aufwand auszugehen. Zudem werden mehr Berufe im Kanton selber beschult und die entsprechenden Prüfungskosten fallen dann bei uns anstatt unter 3631.02 an.
3130.13	Der Rechnungsbetrag 2012 ist tiefer ausgefallen, da ein Teil dieser Kosten aufgrund des Rechnungsstellungsdatums ausnahmsweise erst im folgenden Jahr angefallen ist. Der übliche Aufwand beträgt 10'000-12'000 Fr.
3132.03	Die Lehrmeisterkurse sind ein zentrales Qualitätssicherungsmittel. Aufgrund der engeren Zusammenarbeit zwischen Betrieben und Lehraufsicht erhöht sich auch die Anzahl der notwendigen Kurse und der damit einhergehenden Ausgaben.
3170.00	Aufgrund der immer komplexeren Prüfungen ist insgesamt von einem höheren Aufwand auch bei den Spesen der Prüfungsexperten auszugehen. Zudem werden mehr Berufe im Kanton selber beschult und die entsprechenden Prüfungskosten fallen dann bei uns anstatt unter 3631.02 an.
3631.00	Der Beitrag für das Schweizerische Dienstleistungszentrum Berufsbildung (SDBB) ist in den letzten Jahren laufend angestiegen. Für 2014 ist von ca. 30'000 Fr. im Bereich Berufsbildung auszugehen. Für 2014 hat die EDK erneut höhere Beiträge beschlossen.
3631.01	3631.09 wird neu ebenfalls hier budgetiert und verrechnet.
3631.02	Aufgrund der immer komplexeren Prüfungen ist von einem höheren Aufwand auszugehen.
3631.09	Die Beiträge für den Schulbesuch von Kandidaten nach Art. 31 und 32 Berufsbildungsverordnung (BBV) werden nicht mehr separat verbucht, sondern unter 3631.01.
3632.03	Aufgrund der immer komplexeren Prüfungen ist insgesamt von einem höheren Aufwand auszugehen. Zudem wurde die Entschädigung des Prüfungsleiters KV und Detailhandel leicht angepasst.
3637.24	Aufgrund der Kostensteigerung im Bereich ÖV ist eine Kostensteigerung im Vergleich zu 2012 zu erwarten.
4630.00	2012 wurde vom Bund aufgrund der Auflösung eines Fonds ein ausserordentlicher Beitrag ausbezahlt. Für 2014 ist wieder vom normalen Beitrag auszugehen.
4635.01	Die Lehrmeister bezahlen einen Teil der Materialkosten, welche an den Prüfungen anfallen (vgl. 3101.01).

30450	Berufsberatung
3101.00	Wird neu unter 3102.00 verbucht.
3102.00	Siehe 3101.00
3110.00	Mehrere Tische und 30 Stühle im Berufsinformationszentrum und den Büros müssen ersetzt werden. Die 20 Jahre alten Stühle beschädigen den neuen Bodenbelag, da die Kontaktflächen nicht mehr intakt sind (siehe auch 3110.00/30400).
3130.00	Neues Konto: Für die Erarbeitung und Umsetzung eines Projektes zur Weiterentwicklung der Beratungsqualität ist eine externe Person beizuziehen.

30500	12. Schuljahr und Integrationsklasse
3010.05/ 3020.00	Im Vergleich zur Rechnung 2012 wird Schulleitung und Sekretariat separat ausgewiesen. Leicht erhöhter Gesamtaufwand für Nahtstellenprojekte mit entsprechender Schulentwicklung.
3104.00	Nach einer Versuchsphase 2012 im Bereich Lehrmittel (Einsatz von Einzelexemplaren

	und Kopien) werden wieder mehr Lehrmittel extern eingekauft (siehe Rechnung 2011). Zudem wird der Betrag an dieser Stelle höher, aufgrund der Verschiebung von Kochunterricht zu mehr gestalterischem Unterricht (siehe auch 3105.00) im Vergleich zu 2012.
3105.00	Im Vergleich zu 2012 findet weniger Kochunterricht, dafür mehr gestalterischer Unterricht statt (siehe auch 3104.00)
3130.79	Aufteilungsschlüssel zwischen 30500 und 30501 geändert (zusätzlich mehr Fachkurse sowie Nahtstellenprojekte).
3161.00	Ab Sommer 2014 ist im Vergleich zur Rechnung 2012 ein IP-Zimmer zusätzlich notwendig, was zu etwas höherem Aufwand für die Miete von Schulraum führt.
3170.00	Der Kostenaufwand für die Besichtigung von Betrieben nimmt zu im Vergleich zu 2013.

30501	11. Schuljahr Glarus und Glarus Nord
3010.05/ 3020.00	Im Vergleich zur Rechnung 2012 wird Schulleitung und Sekretariat separat ausgewiesen.
3104.00/ 3105.00	Im Vergleich zu 2012 wird zwischen Lehrmittel (3104.00) und Lebensmittel (3105.00) korrekter aufgeteilt.
3105.01	2012 war der Aufwand aufgrund kleiner Klassen im Vergleich eher tief.
3110.00	Einmalige Anschaffungen im Zusammenhang mit dem Umzug nach Mühlehorn.
3120.00	Erhöhter Aufwand im Zusammenhang mit dem Umzug nach Mühlehorn.
3130.14	Aufgrund des neuen Standorts in Mühlehorn werden mehr Lernende anreisen müssen.
3130.79	Aufteilungsschlüssel zwischen 30500 und 30501 geändert (zusätzlich mehr Fachkurse sowie Nahtstellenprojekte).
3144.00	Leicht erhöhter Aufwand im Vergleich zu 2012 im Zusammenhang mit dem Umzug nach Mühlehorn.
3171.00	Sportwoche (wie in Volksschule Skilager) und Exkursionen in Berufsfachkursen werden angeboten.

30600	Gewerbliche Berufsschule
3010.05	Der Prorektor wird im Jahr 2014 hier verrechnet statt bei 3020.00.
3020.00	Aufwendungen nötig für Einführung und Betrieb der neuen Attestausbildungen sowie für Nahtstellenprojekte.
3090.00	Es besteht Weiterbildungsbedarf im Lehrkörper.
3104.00	Neuanschaffungen notwendig: Schulungs-Software für CAD
3110.00	Neuanschaffungen im Informatikbereich notwendig (CAD erfordert leistungsstarke Prozessoren).
3120.01	Vergleiche Rechnungen 2011 und 2012.
3130.00	Nahtstellenprojekte, Schulentwicklung
3130.05	2012 war der Aufwand aussergewöhnlich tief (vergleiche Rechnung 2011).
3150.00	Neuer Farbkopierer verursacht höhere Unterhaltskosten im Vergleich zu 2012.
3153.04	Der EDV-Unterhalt wird neu teilweise intern sichergestellt, daher sinkt der Aufwand für externe Betreuung im Vergleich zu 2012.
3170.00	Weiterbildungen
4231.00	Es werden weniger Kurse angeboten.

30650	Kantonsschule
3000.06	2012 sind mehrere Sitzungen ausgefallen, daher dort untypisch tiefer Rechnungsbetrag.
3010.00	Beinhaltet Informatik-Support, welcher den aktuellen Anforderungen angepasst werden muss. Dafür reduziert sich 3020.00 um den Anteil Informatiksupport.
3010.04	Zusätzliche Kosten wegen erhöhtem Reinigungsaufwand aufgrund der Bauarbeiten erwartet.
3010.07	Neu: Vergütung an Gemeinde welche Experten für die Aufnahmeprüfungen stellen, falls in den Schulen Stellvertreter aus diesem Grund Lektionen übernehmen müssen.
3090.00	Budget unverändert wie 2013. Ab 2013 fallen im Vergleich zur Rechnung 2012 vermehrt Weiterbildungsquartale an, welche 2014 andauern.
3102.00	Rechnung 2012 war ausserordentlich tief.
3104.00	Höhere Schülerzahl für 2014 erwartet.
3110.00	Notwendige Neumöblierung der Schulzimmer nach 40 Jahren (siehe Finanzplan).
3120.00	Aufgrund der Umbauarbeiten und Neumöblierung wird mehr Abfall zu entsorgen sein als 2012.

3120.01	Diese Kosten sind nicht beeinflussbar: bereits 2011 und 2012 lagen die Ausgaben jeweils weit über dem Budget.
3132.00	Einführung einer neue Schulsoftware und Begleitung im Projekt Immersionsunterricht notwendig.
3132.06	2011 und 2012 untypisch kleiner Aufwand, da nur wenige Schüler in die Beratung nach Pfäffikon gegangen sind.
3150.00	Fassadensanierung: Installationen etc. müssen angepasst werden.
3171.00	Rechnung 2012 war ausserordentlich tief, da mehrere Veranstaltungen und Lager wegen der Umstellung auf ein neues Konzept ausfielen.
3632.00	Beitrag an die Gemeinde Glarus für Benutzung der Anlagen Buchholz.
3632.05	Zunahme der Frequenzen in der Mensa führt zu höheren Kosten.
3636.07	2014 besuchen vorübergehend weniger Schüler das Schwerpunktfach Musik.
4230.00	Die Schülerzahlen von ausserkantonalen Schülern und damit die entsprechenden Beiträge dieser Kantone sind schwer prognostizierbar.
4240.24	Neu erhebt die Kantonsschule in gewissen Fällen Gebühren für die Aufnahmeprüfungen

30651	Schulgesundheitspflege Kantonsschule
3136.01	2012 untypisch tiefer Betrag (vgl.- Rechnung 2011).

30700	Pflegeschule berufliche Grundbildung
3010.00	Neues Konto per 01.01.13 - war zuvor in 3020.00 enthalten.
3010.02/ 3010.20/ 3020.00	Neue Klassen "Assistentin Gesundheit und Soziales (AGS)" ab 2013 verursachen höhere Kosten. Zudem sind strukturelle Lohnanpassungen notwendig.
3010.04	Seit 2012 Übernahme der Reinigung durch DBU.
3049.01	entfällt – muss neu vom Betrieb gestellt werden.
3090.00	Ausbildung neuer Lehrkräfte notwendig.
3099.00/ 3100.00/ 3102.00	Neue Klassen "Assistentin Gesundheit und Soziales (AGS)" ab 2013 verursachen höhere Kosten.
3103.00	Aktualisierung der veralteten Fachliteratur in der Bibliothek (über eine Laufzeit von 3 Jahren)
3104.00	Neue Klassen "Assistentin Gesundheit und Soziales (AGS)" ab 2013 verursachen höhere Kosten.
3110.00	Ersatz der Schulzimmer- und Bibliotheksmöblierung, Verteilung auf 6 Jahre, erste Tranche im Jahre 2013 angeschafft.
3130.00	Für Schulentwicklung und Qualitätssicherung notwendiger externer Input.
3144.34	Betrag wird der Pflegeschule vom Baudepartement gemeldet.
3150.00	Wird der Pflegeschule vom Informatikdienst vorgegeben.
3160.00	Mietkostenerhöhung per 2013 für Schulungsräume im Kantonsspital Glarus.
3160.09	Entfällt.
3170.00/ 3199.00	Neue Klassen "Assistentin Gesundheit und Soziales (AGS)" ab 2013 verursachen höhere Kosten.
4230.01	Einführung Bildungsgang "Assistentin Gesundheit und Soziales (AGS)" im 2013 bringt höhere Einnahmen.
4230.03	Wird neu auf 4250.01 verbucht.
4240.01/ 4240.02	Einführung Bildungsgang Assistentin Gesundheit und Soziales im 2013 bringt höhere Einnahmen aus der Arbeitstätigkeit der Lernenden in den Praktikumsbetrieben
4250.01	Einführung Bildungsgang Assistentin Gesundheit und Soziales im 2013 bringt höhere Einnahmen. Bisher bei 4230.03 verbucht. Neue Kontonummer statt 4230.03
4637.00	Fällt nicht mehr an.

30701	Pflegeschule HF
3010.00	Neues Konto per 01.01.13 - war zuvor in 3020.00 enthalten
3010.04	Seit 2012 Übernahme der Reinigung durch DBU.
3010.20	2012: Kurs nicht vollbelegt, 2014: Budgetierung mit Vollbelegung (Gegenkonto: 4240.03-30701).
3090.00	Ausbildung neue Lehrkräfte
3103.00	Aktualisierung der veralteten Fachliteratur in der Bibliothek (über eine Laufzeit von 3

	Jahren).
3110.00	Ersatz der Schulzimmer- und Bibliotheksmöblierung, Verteilung auf 6 Jahre, erste Tranche im Jahre 2013 angeschafft.
3130.00	Für Schulentwicklung und Qualitätssicherung notwendiger externer Input.
3138.03	Höhere Lernendenzahl als 2012 (siehe auch 4240.04-30701).
3160.00	Mietkostenerhöhung per 2013 für Schulungsräume im Kantonsspital Glarus.
4240.03	Siehe 3010.20.
4637.00	Fällt nicht mehr an.

30752	Höhere Berufsbildung
3611.10	Neues Konto um die Höheren Fachschulen von den weiteren Angeboten der höheren Berufsbildung abzugrenzen. Dies ist aus statistischen Gründen neuerdings nötig und erhöht zudem die Transparenz.

30754	Pädagogische Hochschulen
3631.00	Neues Konto um die Aufwendungen für die Hochschule für Heilpädagogik (HfH), welche der Kanton über ein Konkordat mitträgt, von den weiteren Angeboten abzugrenzen. Dies ist aus statistischen Gründen neuerdings nötig und erhöht zudem die Transparenz.

30755	Fachhochschulen
3631.00	Neues Konto um die Aufwendungen für die Hochschule Rapperswil (HSR), welche der Kanton über ein Konkordat mitträgt, von den weiteren Hochschulangeboten abzugrenzen. Dies ist aus statistischen Gründen neuerdings nötig und erhöht zudem die Transparenz. Die Anteile für den Kanton als Mitträger erhöhen sich im Finanzplan ab 2016 erheblich, da ab Oktober 2016 ein neuer Verteilschlüssel zur Anwendung kommen dürfte.

30800	Kultur / Kulturpflege
3010.00	Innerhalb HA Kultur: Verschiebung von Mitarbeitenden aus andere Kostenarten
3130.05	Telefonanschluss Swisscom Kulturgüterschutzraum Buchholz

30801	Landesarchiv
3100.03	Büromaterial und Buchbinder ohne Archivierungsmaterial Landesarchiv
3100.05	Neues Konto für Archivierungsmaterial für Verwaltung u. Gerichte, bis anhin unter 3100.03
3132.00	Archivdienstleistungen i.S. Fachsupport Aktenführung, Geschäftsverwaltung für die ganze Verwaltung
4240.00	Miete Archivschlucht Firma Sauter-Bachmann 2450.-, Benutzungsgebühren, Verkauf von Archivierungsmaterial an priv. Vereine. (Rechnung 2012 enthält a.o. Ertrag für Dienstleistung Gerichtskanzlei)
4612.09	Salär für 50 Stellenprozent gem. Verteiler: Glarus 10%, Glarus Nord 20%, Glarus Süd 20% plus Kosten für Archivierungsmaterial nach Gemeinden gem. Leistungsvereinbarung. (Rechnung 2012 enthält einmalige Rückvergütung für Beschaffung Archivmobiliar)
4630.20	Wegfall des Bundesbeitrags ab 2014

30802	Denkmalpflege, Archäologie
3010.50	Aushilfe von 01. – 06.2014
3130.00	Erhöhung um 10'000 Fr. für Projekte Kantonsarchäologie (Sammlungsinventar, Fundstelleninventar, Archäologische Zonen)
3132.00	Jahrestranche Honorar Erstellung Inventar schützenswerter Bauten, LRB 24.8.2011: 420'000 Fr. (2012=180'000 Fr. + 2013=130'000 Fr. + 2014=110'000 Fr.)
4501.15	Es ist noch nicht klar, ob diese Entnahme überhaupt nötig wird. Dies hängt davon ab, wie hoch die tatsächlich geleisteten Beitragszahlungen der Denkmalpflege ausfallen.

40 Bau und Umwelt

40050	Departementssekretariat
3010.00	Lernende zentral auf KS 20200 budgetiert (-10'000 Fr.).
3010.08	Neues Konto für Praktikanten: 1 Praktikant

3103.00	Neu laufen die Kosten für Swissex über das DSJ, weshalb sich der Betrag erheblich reduziert.
3132.11	Gutachten im Zusammenhang mit der Erarbeitung Wassergesetz sowie allfällige Kosten für externe jur. Beratung.

40100	Hochbau
3101.07	Anpassung an die effektiven Zahlen 2012, durch Mehrerträge ausgeglichen.
3120.02	Anpassung an die effektiven Zahlen 2012.
3130.18	Anpassung an die effektiven Zahlen 2012.
3130.25	Bisherige und zusätzliche Mitgliederbeiträge Fachstelle Geoinformation (KKGEO / IK-GEO / QGIS User Group CH).
3131.00	Das Konto Planungen und Projektierungen Dritter enthält seit Jahren unverändert 7'000.-. Neu hat die Staatskasse/Finanzverwaltung diesem Konto zusätzlich 50'000.- zugeordnet, welche bis anhin im Konto Planung, Neubau, Erwerb 401050010/5040.00 budgetiert und verrechnet wurden. Es handelt sich um eine kostenneutrale Zusammenlegung zweier Konti.
3132.38	Anpassung an die effektiven Zahlen 2012, durch Mehrerträge ausgeglichen.
3144.00	Sammelkonto aller kleinen Bauten des Kantons. Die Rechnungen sind den einzelnen Bauten zugewiesen, somit erscheint im Sammelkonto kein Rechnungsbetrag. Zur Deckung von Risiken und Unvorhergesehenem ist dabei ein Betrag von 100'000 Fr. (ca. 5% der gesamten Instandhaltungskosten) im Konto „Div. Eigenobjekte-3314.26“ integraler Bestandteil.
3144.21	Durch die gute Auslastung durch WK-Truppen werden leicht höhere Mittel erforderlich um die Vermietbarkeit zu erhalten.
3144.22	Reduktion auf 0 Fr. Die Baute wird nicht mehr genutzt.
3144.24	Durch die gute Auslastung durch WK-Truppen werden leicht höher Mittel erforderlich um die Vermietbarkeit zu erhalten.
3144.26	Das Konto Diverse Eigenobjekte (ER) enthält seit Jahren keinen Budgetbetrag, dient jedoch dem Erfassen entsprechender Rechnungen welche im Sammelkonto 3144.00 budgetiert sind. Neu sind diesem Konto zusätzlich 100'000 Fr. zugeordnet, welche bis anhin im Konto Diverse Eigenobjekte (IR) 401050050/5040.00 budgetiert und verrechnet wurden. Es handelt sich um eine kostenneutrale Zusammenlegung zweier Konti.
3160.01	Veränderungen: Kündigung des Möbellagers Buchholz, zusätzliche Miete des Sitzungszimmers an der Hauptstrasse 14.
4210.32	Anpassung an die effektiven, höheren Erträge 2012.
4250.08	Anpassung an die effektiven, höheren Erträge 2012.
4470.00	Anpassung an die effektiven, höheren Erträge 2012.
4900.40	Anpassung an die effektiven, höheren Erträge 2012.
4920.02	Verrechnung des zusätzlich gemieteten Sitzungszimmers an der Hauptstrasse 14.

40102	Raumplanung und Geoinformation
3132.12	Reduktion um Mitgliederbeiträge, neu unter 3130.25.
4240.00	GIS-Leistungen werden zunehmend unentgeltlich zur Verfügung gestellt.

40103	Behindertengerechtes Bauen
3614.00	Anpassung nach unten an die effektiven Zahlen der letzten Jahre.

40200	Kantonsstrasse Unterhalt
3090.00	Erhöhung für 2 Weiterbildungstage pro Mitarbeiter und Jahr.
3101.04	Durchschnittlicher Verbrauch der 3 letzten Rechnungsjahre.
3111.01	Div. Kleingeräte und Werkzeuge.
3111.02	Ersatzbeschaffung PW Abteilungsleiter; 2015 Ersatzbeschaffung Kleinlastwagen FUMO und 2016 Ersatzbeschaffung Unimog.
3141.00/ 3141.02/ 3141.03/ 3141.04/ 3141.05/ 4630.02/	Gemäss jährlichem Strassenbauprogramm, welches dem LR zur Genehmigung vorgelegt wird. Nettoaufwand 4'560'000 Fr. ist 990'000 Fr. tiefer als im Budget 2013. Mit dem Übergang der Kantonsstrasse ab der Nationalstrasse (Zubringer) bis zum Kreisel in Glarus per 1. Januar 2014 an den Bund (ASTRA) im Rahmen der Umsetzung NEB reduziert sich die Länge der Kantonsstrassen von 129.5 km um 10 km auf 119.5 km und die Aufwendungen der GE VI um ca. 350'000 Fr. (Durchschnitt der letzten 5 Jahre seit Umset-

4630.24/ 4632.00	zung NFA per 1. Januar 2008). Die Abwassergebühren werden einstweilen auf dem Stand 2013 belassen, da noch nicht abschliessend bereinigt – für die Folgejahre ist auch hier ein reduzierter Aufwand infolge kleinerer Strassenflächen zu erwarten. Der eigentliche Unterhalt auf den Kantonsstrassen wird trotz Minderlängen nicht reduziert, da weiter ein Nachholbedarf in Sachen Unterhalt besteht.
3141.01	Durchschnittlicher Verbrauch der 3 letzten Rechnungsjahre.
3144.00	Sanierung Heizung Werkhof.
3151.02	Anpassung an RE 2012.
3161.02	Erhöhter Bedarf, weil Nicht-Ersatz des Häckslers durch Miete kompensiert wird.

40210	Tiefbau
3010.00	Neu bewilligte 80 Stellenprocente öV (LR am 26.06.2013); Überlappung Nachfolge Hauptabteilungsleitung.
3132.12	Seit 2013 unter 3132.12/40216.

40212	Öffentlicher Verkehr
3132.13	Reduktion nach Schaffung der öV-Fachstelle.
3612.02	Zahlen mit provisorischem Charakter – die definitiven Zahlen ergeben sich erst nach der Bereinigung der Offerten mit SBB, SOB, PostAuto, AS und BRSB und der definitiven Festlegung der ikV (Interkantonaler Verteilschlüssel) mit den Nachbarkantonen SZ, SG und dem ZVV für Zürich sowie des Ergebnisses der Kantonsquotenfestlegung durch das BAV unter Berücksichtigung des Angebotsausbaus.
3635.14	U.a. Ertragsausfallszahlungen nach Beitritt zum Tarifverbund Ostwind.

40213	Wasserbauten
3132.14	Kantonsanteil an den Querprofilaufnahmen der Linthsohle (fallen periodisch alle ca. 10 Jahre an; Auftraggeber = BAFU).

40216	Amtliche Vermessung
3132.12	In 3132.42 enthalten.
3132.42	Ab 2013 läuft Inkasso der laufenden Nachführung nicht mehr über Kanton. Der Kantons- und Gemeindeanteil beläuft sich jährlich auf ca. 160'000 Fr.
3158.08	Betrag wird ab 2014 auf 120'000 Fr. reduziert (Aufwand Vermessungsaufsicht gemäss Vereinbarung 600 Stunden).
4210.34	Ab 2013 läuft das Inkasso der laufenden Nachführung nicht mehr über die Staatskasse.
4240.21	Gemäss Geodatengebührenverordnung gibt es keine Benutzungsgebühren mehr für AV-Daten.
4630.00	Betrag vom Bund entfällt.
4632.00	Ab 2014 muss sich nur noch die Gemeinde Glarus Nord an den AV-Kosten beteiligen (Glarus und Glarus Süd haben bis Ende 2013 alle AV-Daten im Standard AV93, vgl. Art. 29 Abs. 3 EG GeolG).

40300	Umwelt
3010.50	Erhöhung infolge zusätzliche erste Etappe Ausbau Rangerdienst in der Linthebene in Zusammenarbeit mit den Kantonen SG und SZ.
3110.00	Ersatzbeschaffung von Büromöbeln für 2-3 Büros (nach bald 20 Jahren).
3132.15	Nach dem Kommandantenwechsel hat sich ein Nachholbedarf bei Anschaffung/Ersatz von Ausrüstung ergeben.
4610.02	Durch die detaillierte Prüfung von Ausnahmefällen erhalten die Kantone höhere Entschädigungen (Kt. Glarus 2 Fälle).

40301	Natur- und Landschaftsschutz
3632.06	Beiträge NHG-Verträge, Beiträge an Projekte Dritter und Verträge mit Gemeinden – vertraglich gebundene Ausgaben.

40310	Energie
3130.24	Durch die Umsetzung des Energiekonzeptes des Regierungsrates fallen höhere Ausgaben an.
3511.08	Aus Spargründen wird die Einlage in den Energiefonds für das Jahr 2014 reduziert.

40320	Energieförderung
3010.00	Lohnkosten neu unter diesem Konto, vormals 3010.50.
4630.00	Es ist mit einem höheren Bundesbeitrag zu rechnen.

40400	Wald und Naturgefahren
3010.00	Lohnkosten vormals separat unter 3010.13.
3010.08	2 Praktikanten à je 6 Monate (vormals unter 3010.50).
3000.08	Die Kommission soll durch Projektgruppen ersetzt werden, welche themenbezogen zusammengesetzt, einberufen und arbeiten.
3102.00	Die Fachstellen arbeiten vermehrt mit Drucksachen (Publikation Mitteilungen usw.).
3145.01	Sicherheitsholzerei Lochsite.
4250.03	Erträge aus der Sicherheitsholzerei Lochsite.
4310.02	Zahlungen von Bund und Kanton als Subventionsgeber für forstliche Investitionen und von Bauherrschaften (Gemeinden und Private), die diese Investitionen ausführen. Die gesamten Rückerstattungen sind direkt abhängig von den getätigten Investitionen und liegen um 200'000 Fr. pro Jahr.

40600	Jagd
3010.08	Neu Praktikanten unter dieser KA (vormals unter 3010.00).
3110.03	Ausrüstung für neuer Wildhüter: Waffen, Kleidern, Skiausrüstung, Schneeschuhen, Kommunikationsmittel etc.
3132.11	Fortsetzung und Umsetzung des Rotwildmanagements sowie Einbezug des Reh- und Gamswildmanagements.
3151.00	Der Kanton übernimmt im Rahmen der Dienstfahrtenkasko (Art. 5 Abs. 5 Spesenverordnung) Schäden an Fahrzeugen, die bei der Ausübung dienstlicher Aufgaben entstehen.
3632.08	Aufgrund der aktuellen Schadensituation durch Wild im Wald ist mit vermehrten Ausgaben zur Wildschadenverhütung zu rechnen.
3637.02	Aufgrund der aktuellen Schadensituation durch Wild am Landwirtschaftsland ist mit vermehrten Ausgaben zur Wildschadenvergütung zu rechnen.
4100.04	Anpassung der Patenttaxen gestützt auf Art. 9 der Jagdverordnung.

40650	Fischerei
3102.00	Drucken Fischereistatistiken, Fischereipatente und Fischereivorschriften. Aufgrund des wasserfesten Papierses sind diese Formulare teuer.
3111.00	Ersatzanschaffung des Elektrofangerätes.
3132.41	Im Zusammenhang mit der Evaluation der Fischgängigkeit (Umsetzung Gewässerschutzgesetz Bund) müssen Aufträge an externe Büros vergeben werden.

50 Volkswirtschaft und Inneres

50100	Departementssekretariat
	Kostenstelle 5150 neu ins Departementssekretariat integriert

50150	Fachstelle für Gemeindefragen
	Neu im Departementssekretariat 50100 integriert

50200	Wirtschaft und Arbeit
3702.02/ 4700.02	Die budgetierten Werte entsprechen den mit dem Bund im Umsetzungsprogramm NRP 2012-2015 ausgehandelten Bundesbeiträgen. Ab 2016 erhoffen wir uns mit dem neuen Umsetzungsprogramm, diese Beiträge des Bundes erhöhen zu können.

50201	Tourismus
3102.00/ 3132.00/ 4632.00	Im Zuge der Umsetzung der Tourismusstrategie 2012-2015 stellen die Gemeinden 2013 und 2014 Mittel für die Umsetzung von touristischen Projekten (z.B. „Enjoy Switzerland“) zur Verfügung. Die drei Aufwandkonti saldieren das Ertragskonto 4632.00. Gesicherte Beiträge der Gemeinden: 2013: 65'000 Fr. / 2014: 135'000 Fr. / Ab 2015 sind die Beiträge noch nicht gesichert.

3511.00	Gemäss Beschluss des Landrates betragen die Einlagen in den Tourismusfonds für die Jahre 2012 und 2013 je 600'000 Fr. und für die Jahre 2014 und 2015 je 500'000 Fr. Es zeichnet sich ab, dass diese Dotation bis Ende 2015 nicht reichen wird, um alle eingehenden, beitragsberechtigten Gesuche unterstützen zu können.
---------	---

50210	Arbeit/RAV/LAM/IIZ
3010.00/ 4210.00/ 4610.00	Ab 2014 wird das Inspektorat Arbeitsmarkt in das Arbeitsinspektorat integriert. Sämtliche Kosten und Erträge fallen ab 2014 in der KST 50230 an.
3090.00	Fachspezifische Aus- und Weiterbildung im Rahmen Vollzug BG AVIG. Den Ausgaben stehen auch gleich hohe Einnahmen (Finanzierung durch seco) gegenüber. Ertrag wird auf 4610.08 budgetiert.
3610.03	<i>AVIG Art. 92 Abs. 7bis erster Satz</i> Die Kantone beteiligen sich mit einem Betrag, der 0,053 Prozent der von der Beitragspflicht erfassten Lohnsumme entspricht, an den Kosten für die Durchführung der öffentlichen Arbeitsvermittlung und der arbeitsmarktlichen Massnahmen. Je höher die gesamtschweizerische Auszahlung von Taggeldern, desto höher auch die Anteile aller Kantone. Die Kosten wurden der Arbeitsmarktentwicklung bzw. den seco Tendenzen angepasst.

50230	Arbeitsinspektorat / Inspektorat AM
3010.00	Ab 2014 wird das Inspektorat Arbeitsmarkt (FlaM/BGSA/AuG) in das Arbeitsinspektorat integriert. Sämtliche Kosten und Erträge fallen ab 2014 in der KST 50230 an. KST: 50210, Entlastung um ca. 90'000 Fr.; Bisherige Lohnkosten: 123'000 Fr. / Neue Lohnkosten: 210'000 Fr.
3090.00	Die Mehrkosten für Ausbildung zum Sicherheitsfachmann (5'000 Fr.) und Ausbildung CAS Arbeit und Gesundheit (8'000 Fr.) Es erfolgt eine Rückvergütung (EKAS) für beide Ausbildungs-Lehrgänge (4610.09)
3132.24	Die Mehrausgaben wegen zusätzlichen Bahnen der Baustelle Linthal 2015.
4210.08	Die Mehreinnahmen wegen zusätzlichen Bahnen der Baustelle Linthal 2015.
4210.43	Neuer Ertrag wegen Integration des Inspektorats Arbeitsmarkt
4270.05	Neuer Ertrag wegen Integration des Inspektorats Arbeitsmarkt
4610.09	Rückvergütung der beiden Lehrgänge CAS Arbeit und Gesundheit / Sicherheitsfachmann (vgl. 3090.00)
4610.16	Neuer Ertrag wegen Integration des Inspektorats Arbeitsmarkt

50300	Landwirtschaft
3000.14	Weniger Ausgaben, da weniger Ertragswertschätzungen als 2012 gemacht werden müssen (EWS für die Gemeinden)
3102.00	AP 14-17: Druckkosten für Broschüre Landschaftsqualität
3132.11	133'100 Fr. AP 14-17 davon: 24'600 Fr. Beratung für Einführung (Gruppenberatung) 65'500 Fr. Betriebsberater Plantahof (vgl. techn. Bericht Revision kantonales LwG Tabelle 15) 43'000 Fr. weitere (Auswirkung SAK; Landschaftsqualität) 6'000 Fr. Beratung Herdenschutz 20'000 Fr. Abwicklung Engerlingbekämpfung 31'800 Fr. vertraglich gebundene Ausgaben (z.B. Kontrollen) 31'200 Fr. verschiedene Posten (z.B. Gutachten)
4240.12	Vgl. Konto 3000.14

50301	Landwirtsch. Strukturverbesserungen
4240.13	25'000 Fr. Rückvergütungen einzelbetriebliche Beratung 3'300 Fr. Rückvergütung Gruppenberatung (AP 14-17)

50302	Landwirtsch. Produktionsverb. Vieh
3635.11	25'000 Fr. erneuerte Vereinbarung für Glarner Herbstviehschau (BV Glarus) 6'000 Fr. Kleinviehschau 1'000 Fr. regionale Schafmärkte 1'000 Fr. Beef 14 in Männedorf (Kanton Glarus und Schwyz)

50303	Landwirtsch. Produktionsverb. Pflanzen
3636.25	Budgetierung gemäss Landratsbeschluss § 43/2010; Beteiligung geringer als bei Projektbeginn angenommen
4620.11	Vgl. Konto 3636.25
50304	Wirtschaftliche Massnahmen
3637.05	alpinaVera 2. Periode
50305	Direktzahlungen Landwirtschaft
	Neues Direktzahlungssystem AP 14-17; (vgl. techn. Bericht Revision kantonales LwG Kap. 2.1.1)
50350	Grundbuch
3010.00	80 ungenutzte Stellenprozente für Kaufm. Sachbearbeitung eingerechnet
3130.67	Eidg. Tagung des Verbandes Schweizerischer Grundbuchverwalter
50400	Kantonales Sozialamt
3010.00	Ab 08.2014 nicht besetzte bewilligte Stellenprozente für Kaufm. SB eingerechnet / Ab 08.2014 Überbrückungsrente bei frühzeitigem Altersrücktritt
3010.08	Praktikanten (Lehrabgänger/-innen ohne Anstellung, über RAV)
3132.11	Sozialinspektion (25'000 Fr.)
50401	Inner- und Ausserkantonale Heime
3631.05	Hochrechnung gemäss Belegungsliste; Einsparungen von 300'000 Fr. gegenüber der Rechnung 2012 durch eine zurückhaltende Budgetierung bei den vier innerkantonalen Institutionen
50402	Leistungen an Invalide
3614.03	Die Anzahl der Sozialberatungen steigt an, weshalb die Sockelentschädigung moderat zu erhöhen ist.
50404	Jugendheime
3637.07	Die Landsgemeinde 2012 übertrug dem Kanton die Verantwortung für die Schulsozialarbeit. Im Gegenzug ist seit dem 1. August 2013 die offene Jugendarbeit Aufgabe der Gemeinden, womit die kantonalen Beiträge entfallen.
50406	Kinderkrippen
3636.14	Die Kinderkrippe Müsliburg in Ennenda schloss die Tore, was im Vergleich zum Budget 2013 zu Minderkosten für den Kanton führt (10% der Besoldungskosten).
50410	Asylwesen
	Im Asylwesen wird von der Annahme ausgegangen, dass die Zuweisungen auf einem leicht tieferen Niveau erfolgen, und die Anerkennungsquoten sinken. Die Integrationskosten werden sich künftig nach dem Kantonalen Programm zur Integration von Ausländerinnen und Ausländern richten. Insgesamt wird im Asylwesen mit einem Überschuss gerechnet.
3144.38	Der Kanton Glarus erwarb das Restaurant Edelweiss, Riedern, als Wohnunterkunft für Asylsuchende. Der Zeitpunkt der Inbetriebnahme verzögert sich.
3144.39	Neu sind im Budget und Finanzplan die voraussichtlichen Unterhaltskosten sämtlicher Asylunterkünfte aufgeführt, bei denen das Departement Bau und Umwelt für den Unterhalt verantwortlich ist.
50420	Sozialdienst
3010.00	neu 500 Stellenprozente für Schulsozialarbeitende
3010.15/ 3132.32/ 3132.35/ 3199.08/	Die Pflegeeltern gewinnen vermehrt an Bedeutung, da Pflegeverhältnisse eine gute Lösung für die betroffenen Kinder darstellen können und gegenüber Heimplatzierungen auch aus Kostengründen zu bevorzugen sind. Durch den vermehrten Einsatz von Pflegeeltern nehmen auch die Weiterbildungskosten zu. Aufgrund der Aufwandszunahme

4260.35	erhöht sich der Ertrag des Gegenkontos.
3103.00	Der neue Fachbereich Schulsozialarbeit mit acht neuen Mitarbeitenden führt zu einem erhöhten Bedarf.
3132.27	Zu den Aufgaben des neuen Fachbereichs Schulsozialarbeit gehört auch die Präventionsarbeit.
3132.33	Hochrechnung gemäss Belegungsliste; die budgetierten Zahlen liegen 588'000 Fr. unter den Zahlen der Jahresrechnung 2012, was auf eine Entspannung hinweist. Zudem werden anstelle institutioneller Platzierungen vermehrt Betreuungslösungen wie Pflegeverhältnisse oder Tageseltern angestrebt.
3170.00	Integration der Schulsozialarbeit mit acht neuen Mitarbeitenden in die Sozialen Dienste
3637.14	Bei der wirtschaftlichen Sozialhilfe wird von einer gleichbleibenden Sozialhilfequote und stabilen wirtschaftlichen Verhältnissen ausgegangen. Mehrkosten v.a. wegen Integrationsaufgaben von vorläufig Aufgenommenen, Flüchtlingen und Personen die mittels Familiennachzug eingereist sind. Diese Mehrkosten werden nicht vollumfänglich durch die Integrationspauschale des Bundes kompensiert.
3637.15	Hochrechnung gemäss Zahlen des 4. Quartals 2012; im April 2017 entfällt die Rückerstattungspflicht des Heimatkantons (Revision ZUG).
4260.27	Die hohen Einnahmen gemäss Rechnung 2012 haben ihre Ursache in der Startphase, während der Altfälle bearbeitet wurden. Die Hochrechnung der laufenden Zahlen lässt Einnahmen von rund 230'000 Fr. erwarten.
4260.32	Hochrechnung der Zahlen Januar bis April 2013.
4260.33	Hochrechnung gemäss Belegungsliste
4260.36	Hochrechnung gemäss Rechnungsstellung 1. Quartal 2013; im April 2017 entfällt die Rückerstattungspflicht des Heimatkantons (Revision ZUG).

50430	Kindes- und Erwachsenenschutz
3000.16	Sitzungsgelder nur noch für die vier Zusatzmitglieder der KESB
3010.00	unbesetzte Stellenprozente für Kaufm. Angestellte eingerechnet
3010.11	Kann in den geraden Jahren reduziert werden, weil im laufenden Rechnungsjahr 2013 die privaten Mandatsträger abgerechnet werden.
3130.88	Hochrechnung gemäss den Zahlen des laufenden Rechnungsjahres 2013; Fallzunahme bei den institutionellen Mandatsträgern
3910.33	Hochrechnung gemäss den Zahlen des laufenden Rechnungsjahres 2013; Gegenkonto bei Sozialdienst
4210.00	Hochrechnung gemäss den Zahlen des laufenden Rechnungsjahres 2013 auf der Grundlage des neuen Gebührentarifs.

50800	Ausgleichskasse
3637.19	Die Auszahlung hat gegenüber den Vorjahren zugenommen, weil immer bekannter wurde, dass (seit 2009) auch Nichterwerbstätige Familienzulagen beziehen können. Im Jahr 2013 werden mindestens so viele FamZ-NE ausbezahlt, wie im 2012 – Tendenz weiterhin steigend.

50801	Ergänzungsleistungen zur AHV
3637.25	Im Kanton Glarus wurde ab 01.01.2013 die Heimgeldstruktur angepasst. Man rechnete vor der Einführung mit EL-Mehrausgaben von 1 Mio. Fr. Die angepassten Heimrechnungen sind anfangs 2013 von den Bewohnern eingereicht worden. Die Ausgaben pro Monat sind dadurch im 2013 um ca. 100'000 Fr. gestiegen. Deshalb wurde das Budget 2014 im Vergleich zu den effektiven Ausgaben 2012 um ca. 1 Mio. Fr. erhöht.

50802	Ergänzungsleistungen zur IV
3637.20	Bei der EL an IV hat die Heimgeldstrukturanpassung keine nennenswerte Veränderung bewirkt.

60 Sicherheit und Justiz

60200-60230	Polizeikommando, Spezialdienste, Regionalpolizei, Kriminalpolizei
3042.00	Aspiranten (die bereits heute in Ausbildung sind) à 3 Mt. im Jahre 2014, zusätzlich total 6 Aspiranten im 2014 à 2'200 Fr. = Total 15'400 Fr. Ist-Bestand: Inklusive den 7 Aspiranten, die zurzeit an der Polizeischule in Ausbildung sind, hat die Kapo heute 74 Mitarbeitende (d.h. 7400 Stellenprozent) angestellt. Bestandsentwicklung: Anfangs 2015 drei ordentliche Pensionierungen. Zudem steht bereits fest, dass ein Mitarbeiter die Kapo Ende 2013 verlassen wird. Im Weiteren ist die Stelle des ehemaligen C KTD noch nicht besetzt und im Rahmen der Korpsbestandserhöhung ist noch 1 Stelle zu besetzen. Zusammengefasst hat die Kapo bis anfangs 2015 ohne weitere Abgänge sechs Mitarbeitende zu ersetzen, um den Sollbestand (76) erreichen zu können.
3049.01	Der Mehraufwand ergibt sich aus der Realisierung eines ersten Teils der Personalaufstockung bei der Kantonspolizei. Die Uniformschädigung pro Mitarbeiter beträgt 720 Fr. pro Jahr. Der Mehraufwand von 2'100 Fr. resultiert aus dem Netto-Zuwachs von drei Mitarbeitenden im Jahr 2014 (+4 im Rahmen der Korpsbestandserhöhung, -1 durch bisheriges Nichtersetzen der Stelle des ehemaligen C KTD ergibt per Saldo +3).
3090.00	<p>Total Mehraufwand 218'994 Fr. aufgeteilt nach KST:</p> <p>60200: 2012 wurden drei Aspiranten ausgebildet zu tieferen Ausbildungskosten. Die Zahl der Aspiranten wird für 2014 (Beginn Polizeischule im Januar 2014) sechs betragen, nämlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ersatz für drei Pensionierungen (bis Ende 2014, anfangs 2015) - 1 Korpsaufstockung (letzter Teil der Bestandserhöhung) - Ersatz für Abgang C KTD (noch nicht realisiert) - Ersatz für Kündigung per Ende 2013 <p>Das Schulgeld an der neu gegründeten Zürcher Polizeischule wurde pro Aspirant neu auf Fr. 42'000.- festgesetzt (8'000 Fr. höher als 2012). 6 Aspiranten x 42'000 Fr. ergibt 252'000 Fr. Weiter fallen allgemeine Aus- und Weiterbildungskosten im Betrag von 81'000 Fr. an.</p> <p>60220: Sipo-Ausbildungskosten sowie Intervention-Helikopterausbildung betragen weiterhin insgesamt 11'700 Fr.</p> <p>60230: Ausbildung der neu geschaffenen Jugendkontaktpolizei mit einmaligen Kosten im der Höhe von 6'000 Fr.</p> <p>In den Planjahren 2015 – 2018 ist in dieser KART (nach erfolgtem Personalaufwuchs wegen Bestandserhöhung und rückgängigen Pensionierungszahlen) mit deutlich sinkenden Kosten zu rechnen.</p>
3102.08	<p>Total Mehraufwand 4'582 Fr. aufgeteilt nach KST:</p> <p>60200: Gemeinsame Werbung mit ostpol für einheitliche Rekrutierung.</p> <p>60210: Allgemeine Öffentlichkeitsarbeit.</p> <p>60230: Verbrechensprävention mit Stand in der Öffentlichkeit.</p>
3103.00	<p>Total Mehraufwand 5'440 Fr. aufgeteilt nach KST:</p> <p>60200: Teuerung Abo-Kosten und Gesetzbücher ca. 500 Fr.</p> <p>60210: Anschaffung neuer StGB und SVG für alle MA in zwei Tranchen (damit Aufwand auf 2 Jahre verteilt werden kann), 1. Tranche 2014, 2. Tranche 2015; Kosten je Tranche ca. 3'800 Fr.</p> <p>60220: Div. Fachliteratur, steigende Abo-Kosten ca. 500 Fr.</p> <p>60230: Div. Fachliteratur KTD, Bundesgerichtsentscheide etc. ca. 640 Fr.</p>
3132.11	<p>Total Mehraufwand 4'547 Fr. aufgeteilt nach KST:</p> <p>60200: Kosten für Einsätze in Notlagen von Bürgern (Wohnungstüre öffnen etc.).</p> <p>60230: Tendenziell steigende kostenpflichtige DNA-Analysen und Alkoholanalysen im IRM/Uni ZH.</p>
3134.00	<p>Total Mehraufwand 9'462 Fr. aufgeteilt nach KST:</p> <p>60200: Anteil Betriebshaftpflicht gem. Finanzverwaltung Kt. Glarus.</p> <p>60210: Versicherungsanpassungen für die komplette Funkanlage mit allen Basisstationen.</p>
3630.00	HPI (Projekt Schweiz: Harmonisierung Polizeiinformatik). Die Beiträge sind von der Einwohnerzahl und den laufenden Systemanpassungen/Modulen von Datenbanken abhängig.
4260.43	Ab Februar 2013 hat die Kantonspolizei vorläufig keine Tiger mehr zur Verfügung gestellt. Der Einsatz im Januar 2013 wurde noch in Rechnung gestellt. Dieser Minderertrag

	wird als eine Vollzeitstelle im Rahmen der Bestandserhöhung berücksichtigt.
4270.00	Im Budget wird ein Durchschnittsbetrag über die vergangenen Jahre angenommen. Die Ertragshöhe aus Bussen ist von verschiedenen Faktoren abhängig, wie personelle Ressourcen, Zeitressourcen, Wetter bei Radarkontrollen.
4630.00	Je nach Betriebs-/Kontrollstunden auf der Nationalstrasse im Bereich Schwerverkehr ergibt sich die Entschädigung durch den Bund.
3101.02	Einmaliger Mehraufwand für Elektroinstallationen im Gerichtshaus zwecks Schaffung von drei Arbeitsplätzen für Mitarbeiter der Kriminalpolizei.
3111.03	Total Mehraufwand 11'167 Fr. aufgeteilt nach KST: 60210: Mobilgeräte Funk und Alcometer für zusätzliche Fahrzeuge, Kosten 11'000 Fr., 6 Notstromgeräte Basisstationen Polycom, Kosten 19'000 Fr., 2 Notstromgeräte MSW und SSW Polycom, Kosten 12'000 Fr.
3111.04	Total Minderaufwand 31'500 Fr., begründet durch Aufschub von Fz-Ersatzbeschaffung im Kdo Kapo (Sparmassnahme).
3111.05	Einmaliger Mehraufwand infolge besonderer bzw. ausserordentliche Anschaffungen: <ul style="list-style-type: none"> - Polycom Mobile (Funkgeräte) neue Generation TPH700 für Aspiranten, Kosten 12'000 Fr. - Ladestationen Mobil neue Generation G2, Kosten 10'000 Fr. - Ersatz Sonico Gegensprechanlage, Kosten 70'000 Fr. (für diese Anlage gibt es keine Ersatzteile mehr - dient als Kommunikationsmittel im Polizeihauptgebäude - einmalige Aufwendung) - 27 Natels für IE und OBS 21'500 Fr. (einmalige Aufwendung) In dieser KART ist künftig mit tieferen Kosten zu rechnen, da für 2014 insbesondere mit der Sonico-Gegensprechanlage ein grosser einmaliger Aufwand budgetiert ist.
3112.01	Total Mehraufwand 48'316 Fr. aufgeteilt nach KST: 60210: Ersatz von persönlichen Unterziehwesten, 2. und letzte Tranche. Kosten 25'000 Fr., Grundausrüstung 6 Aspiranten, total Kosten 30'000 Fr. 60220: Ersatz 16 ballistische Schutzhelme für Intervention Kosten 19'000 Fr. (bisherige Modelle Ende 80-iger Jahre; einmalige Anschaffung). 2. und letzte Tranche ballistische Schutzhelme in Patrouillenfahrzeuge Kosten 13'600 Fr.
3112.02	Einmaliger Mehraufwand infolge besonderer bzw. ausserordentliche Anschaffungen: <ul style="list-style-type: none"> - Im Jahre 2014 müssen 6 Aspiranten ausgerüstet werden. OD-Ausrüstung komplett Kosten 15'000 Fr. - Ersatz OD PAZ ganzes Korps gem. Beschluss ostpol. Kosten ca. 50'000 Fr.; 1. Tranche - 2015 erfolgt 2. Tranche. - Polizeiwesten für Zivileinsätze. Kosten ca. 3'000 Fr. (Restlieferung)
3120.01	Die Rechnungen für Heizkosten und Wasserverbrauch werden durch DBU erstellt und intern verbucht. Je nach Verbrauch und Einkaufspreis variieren die Kosten sehr unterschiedlich - siehe nachstehende Vergleichszahlen aus der Vergangenheit.
3130.36	Total Mehraufwand 4'416 Fr. aufgeteilt nach KST: 60210: Die Abo-/Gesprächsgebühren (Fixnetz und Handy) sind leicht höher, Zunahme durch zusätzliche Handynutzer. 60230: Steigende Gebühren bei Internetanschlüsse im Bereiche IT-Ermittlungen.
3130.38	60230: Einerseits erhöht sich der Jahresbeitrag der ARGE ABI und andererseits werden Applikationsanpassungen der Schnittstellen des Bundes in Aussicht gestellt – Kosten ca. 11'000 Fr. (einmalige Aufwendung). Die Waffendatenbank HPI und die dazugehörige HPI Code Tabelle generieren Kosten ca. 6'500 Fr. (einmalige Aufwendung)
3130.63	Allgemeiner Materialaufwand/Prävention 2'000 Fr., Instruktionstafel Verkehrsgarten 3'000 Fr. (einmalige Aufwendung)
3130.64	Steigende Bearbeitungsgebühren anlässlich Halter-Abfragen aus (zunehmenden) Radarkontrollen; Kosten pro Fahrzeugabklärung 2 Fr.
3150.00	Neue Abrechnung über IT-Dienst Kanton. 2012 erfasst mit Mitfahrzeugen SDMP in 3161.03
3150.04	Reduktion 38'530 Fr., aufgeteilt nach KST: 60210: Mit dem Wegfall der Gebietszuteilung Strassenunterhalt Abteilung Biäsche zum Kt. SG und andererseits mit dem Wegfall des Antennenstandortes Amden/SG an die Kapo St. Gallen sinken die Unterhaltskosten für die Kapo Glarus (in dieser KST fällt die Reduktion an). 60230: In dieser KST werden die Kosten der Kriminalpolizei für das Swiss AFIS (Automatisches Fingerabdrucksystem) und Mobile AFIS (mobiles Gerät AFIS) erfasst (keine

	Reduktion in dieser KST).
3161.01	Zwei SDMP Fahrzeuge vorher in KART 3161.03 integriert – Rechnung des Bundes 12'000 Fr. / seit 01.01.2011 neue Abrechnungsart nach effektiver Nutzung der in den Kantonen benutzten Fahrzeuge.
3161.04	Mit dem Wegfall der Basisstation Amden/SG an Kapo SG sinken die Mietkosten. Zurzeit sind noch 7 Basisstationen im Etat wovon 4 Stationen im Eigentum und 3 Stationen eingemietet mit Pachtvertrag der Landbesitzer.
4240.15	Total Minderertrag 17'550 Fr. aufgeteilt nach KST: 60210: Dies sind die Erträge für das Ausstellen von Bewilligungen für temporäre Reklamen - für Ausstellungen, Veranstaltungen, Bewilligungen für div. Anlässe, Verfügungen für Verkehrsbeschränkungen, Unkosten für Aufwand bei Personentransporten von FU (fürsorgerische Unterbringung) etc.; diese Bewilligungen unterliegen starken Schwankungen. 60230: Erstellen von Erwerbscheinen für pyrotechnische Gegenstände, Ausstellen von Waffenerwerbscheinen und von europ. Feuerwaffenpässen, Beschlagnahme- und Aufbewahrungsgebühren für Waffen - diese Scheine, Pässe und Gebühren unterliegen starken Schwankungen.
4240.16	Wegfall Rückvergütung Gebietseinheit IV (Biäsche) und Funkstation Amden/SG. Die Betreuung des Funknetzes für diese Nutzer entfällt und somit können keine Rechnungen mehr gestellt werden. Die Kapo SG hat ein eigenes Polycom-Funk-Netz.
4240.17	Rechnungen für Alarmanlagen welche bei der Kapo EZ aufgeschaltet sind, Rechnungen für Versicherungsansuchen, Materialverleih an Dritte und Ausnahmetransportbegleite von Schwertransporten;
4630.12	Einmaliger Minderertrag im Umfang von 60'000 Fr. Geänderte Abrechnungsvariante des Bundes (2 Zahlungen im Jahre 2012). Dafür geht im 2013 kein Ertrag ein, da der Eingang bereits 2012 erfolgte. Beim Budget 2015 wird dann ein Mehrertrag von 60'000 Fr. gegenüber der Rechnung 2013 zu begründen sein.

60310	Zivilschutzverwaltung
3099.00	Im Rahmen der Arbeitsgruppe Innerschweiz (AGI) ist alle drei Jahre ein Besuch der Steiermark (A) zum gemeinsamen Gedankenaustausch vorgesehen. Bei dieser Veranstaltung werden auch verschiedene Arbeitsplätze besucht. Die Unkostenbeteiligung wird auf die verschiedenen Kantone anteilmässig aufgeteilt.
3101.29	Im Rahmen der Gesetzesrevision BZG kann Material welches im Rahmen der Schutzraumkontrolle gebraucht wird, über die Ersatzbeiträge (4501.00) verrechnet werden. Budgetiert wurden da 2'000 Fr. Weitere 15'000 Fr. wurden einmalig für die gesetzlich geregelte PAK (Periodische Anlagekontrolle) budgetiert. Die PAK ist Grundlage für die Bezahlung der Unterhaltsbeiträge durch das BABS (Bundesamt für Bevölkerungsschutz) und erfolgt alle fünf Jahre. Das BABS bietet an, dass die PAK durch sie durchgeführt wird. Einerseits hat dies einen weiterbildenden Charakter im Rahmen der Kontrolle, andererseits ist das Know-how im Kanton nicht vorhanden. Eine PAK kostet pauschal 1'300 Fr., 11 Anlagen sind im Jahr 2014 vorgesehen. Auch diese Aufwendungen können über den Fonds für ZS Ersatzabgaben (4501.00) abgerechnet werden.
3110.04	2014 wird der Aufenthaltsraum baulich saniert. Dies bedingt auch eine Anpassung der Möblierung. Der Aufwand für das Mobiliar wurde auf die Kostenstellen 60310 3'000 Fr. und 60350 2'000 Fr. aufgeteilt.
3111.06	Dieser Budgetposten kann um 15'000 Fr. tiefer gehalten werden als in der Rechnung 2012. Die Finanzierung kann über den Fonds der Ersatzbeiträge verrechnet werden. (4501.00)
3111.08	Die vierzig bis 50 jährigen Pinzgauer müssen sukzessive ersetzt werden, da die Ersatzteile nur noch sehr schwer und zu horrenden Preisen erhältlich sind. Die Kosten liegen im Rahmen des Vorjahres und können über den Fonds Ersatzbeiträge verrechnet werden. (4501.00)
3112.01	Schweizweit werden die bisherigen Zivilschutzbekleidungen nicht mehr angefertigt und beschafft. Unter der Leitung des Kantons Zürich wurde ein zweckmässiges Tenue (Zwiebelschalensystem analog der Armee) evaluiert und beschafft. Die Gesamtkosten für unseren Kanton belaufen sich auf 468'000 Fr. Im Jahre 2014 sollen alle Neurekrutierten mit dem neuen Tenue ausrüsten und die anderen Zivilschutzangehörigen mit der Fliesjacke und dem Rollkragenshirt nachgerüstet werden. Ebenso ist noch ein Betrag

	von 10'000 Fr. für die Retablierung eingerechnet. Der Budgetbetrag erhöht sich deshalb von 30'000 Fr. auf 60'000 Fr. Für die Jahre 2015 bis 2019 wird mit Kosten von je 80'000 Fr. gerechnet.
3130.56	Die budgetierten Kosten von 6'800 Fr. enthalten Mitgliederbeiträge zu Händen des Zivilschutzverbandes und der KVMBZ, sowie die Kosten für den Koordinator Kulturgüterschutz. Der um Fr. 500.00 höhere Betrag gegenüber der Rechnung 2012 resultiert aus dem höheren Beitrag an die KVMBZ.
3130.68	Sämtliche Kosten der Sirenenanlagen im Kanton werden über die Fachstelle Zivilschutz bezahlt und per Ende Jahr den Kraftwerken und Gemeinden weiter verrechnet. (4260.47)
3150.00	Für das neue Multifunktionsgerät sind ca. 3'700 Fr. zu budgetieren.
3158.09	Die Softwarekosten für die Schutzraumverwaltung im Rahmen von 5'400 Fr. können gemäss Art. 22 ZSV via Ersatzbeiträge (4501.00) verrechnet werden.
3160.05	Der Baurechtszins (Übungsplatz Wyden) ist indexiert (alle 5 Jahre). Nächste Erhöhung gilt ab 2014
3199.00	Mit der neuen Plattform Materialforum CH wurde der Beitrag für die administrativen Aufwendungen auf die Kantone anteilmässig aufgeteilt.
3700.02	Der Betrag reduziert sich um 5'800 Fr., da der Bund für die Geschützte Operationsstelle GOPS die Beitragszahlungen einstellt. Die GOPS wird aufgehoben. Als Ersatz ist das Militärspital vorgesehen.
4240.00	Konto löschen. Früher wurden hier Einnahmen für Vermietung Übungsanlage Wyden für private Zwecke verbucht. Die Übungsanlage wird heute nicht mehr vermietet. Konto kann aufgelöst werden.
4700.10	Der Betrag reduziert sich um 5'800 Fr., da der Bund für die Geschützte Operationsstelle GOPS die Beitragszahlungen einstellt. Die GOPS soll aufgehoben werden.

60320	Kantonaler Führungsstab
3130.56	Gemäss Beschluss der KKJPD werden die Kosten des Konsultations- und Koordinationsmechanismus (KKM SVS) anteilmässig auf die Kantone 50% und den Bund 50% aufgeteilt.
3130.67	Die Auslagen werden infolge der Sicherheitsverbundübung 2014 (SVU 14) gegenüber dem Budget 2013 um 1000 Fr. und gegenüber der Rechnung 2012 um 2'400 Fr. höher sein.
3151.00	Die Kosten wurden bis 2011 irrtümlich auf dem Konto 3150.00 budgetiert. Im 2012 sind die Aufwendungen tiefer ausgefallen da noch Arbeiten mit dem Projekt Telematic verrechnet werden konnten. In der Finanzplanung sind 6'000 Fr. aufgeführt. Die Instandhaltung wird vom Bund unterstützt (s. 4240.18).
3199.00	Die Kantonale Führungsorganisation benötigt Leuchtwesten mit Beschriftung und Namensschilder zur Übersicht der Führungsfunktionen im Betrag von 1'500 Fr. für 20 Stk. Bisher waren keine solchen Westen vorhanden.

60350	Militärbetriebe des Kantons Glarus
3090.00	Aufgrund allfälliger Ersatzanstellungen ist mit zusätzlichen Ausbildungskosten zu rechnen
3101.00	Für die Erfüllung der Leistungsaufträge der LBA wird Ersatz- resp. Verbrauchsmaterial benötigt. Akkubohrer, Bürsten, usw.
3110.04	2014 wird der Aufenthaltsraum baulich saniert. Dies bedingt auch eine Anpassung der Möblierung. Der Aufwand für das Mobiliar wurde auf die Kostenstellen 60310 3'000 Fr. und 60350 2'000 Fr. aufgeteilt.
3130.69	Hierbei handelt es sich um jährlich wiederkehrende Kosten von 415 Fr. Suisa (Urheberrechtsgebühren) und 612 Fr. Billag (Empfangsgebühren Radio/TV).
4610.11	Die Verhandlungen mit der LBA haben ergeben, dass ab 2014 noch mit einer Instandstellung von 2'500 Stgw 90 anstatt wie bisher mit 2'780 Stgw 90 gerechnet werden kann.
4250.10	Muss mit KART (3110.12) Einkauf Artikel LBA ausgeglichen sein, da die Abgabe von Material LBA durch die Persönliche Ausrüstung kostenneutral erfolgt. Das Erbringen der Dienstleistung wird über die Leistungsvereinbarung abgegolten.

60360	ALST Unterkunft
3111.00	Der Betrag von 700 Fr. entspricht den Vorjahren. Die 5'000 Fr. werden einmalig benötigt für den Ersatz der veralteten Infrastruktur im Schulungsraum (Beamer, Leinwand, DVD/Video, Anschlüsse) der ALST.

60400	Staatsanwaltschaft
3130.59	In einem sehr komplexen Wirtschaftsstraffall war es erforderlich, einen auf Wirtschaftsstraffälle spezialisierte Fachperson als a.o. Staatsanwalt einzusetzen. Die Einsetzung erfolgte kompetenzgemäss durch den Regierungsrat. Es wird mit Kosten von insgesamt 150'000 Fr. gerechnet. Davon fallen im Jahre 2013 rund 30'000 Fr. an und in den folgenden drei Jahren 40'000 Fr.
3135.05	Vollzugskosten im Bereich der Jugendstrafverfolgung. Budgetierung ist hier schwierig. Für die kommenden Jahre wird mit Mehrkosten gerechnet.
3150.00	Zusätzlich Kosten für Drucker/Kopierer gemäss Aufstellung des Informatikdienstes im Betrag 2'800 Fr.
3170.00	12'500 Fr. Pikettspesen (neu nicht mehr im Lohn inbegriffen)
3180.00	Alle offenen Debitoren (ausser Kostenvorschüsse) werden am 31.12. zu 100% wertberichtigt. Am 1.1. erfolgt die Rückbuchung. Budgetiert werden 5'000 Fr., was ungefähr die Differenz zum Vorjahr ist. D. h. es wird angenommen, dass jedes Jahr 5'000 Fr. mehr als im Vorjahr nicht bezahlt werden. Dieses Vorgehen wurde mit der Finanzkommission so abgesprochen.
4290.00 4390.00	Diese KART sind aufzulösen und die hierunter bisher verbuchten Erträge neu in 4290.01 (Eingang abgeschriebener Forderungen) zu verbuchen.

60430	Administrativmassnahmen
3010.00	Neue Kostenstelle „Administrativmassnahmen“

60500	Justiz / Verwaltungspolizei
3090.00	2014 wird ein neues Instrument (ROS = risikoorientierter Strafvollzug) zur Beurteilung der Rückfallgefährlichkeit von verurteilten gefährlichen Straftätern in den Kantonen des ostschweizer Konkordates eingeführt.
3150.00	Unterhalt Fotokopierer Postgasse 29 Stock 1 (wird neu ganz von Abt. Verwaltungspolizei übernommen – keine Aufteilung mehr).

60510	Migration und Passbüro
3110.00	Letzte Tranche Ersatz alter Büromöbel aus den 80iger Jahren.
3130.56	Planjahre höher, da in den kommenden Jahren wesentlich höhere Beiträge an die Fachkonferenzen zu erwarten sind.
3170.00	Im Referenzjahr 2012 fanden einige Jahreskonferenzen nicht statt, die im 2014 wieder durchgeführt werden.
3199.06	Organisation 2-tägige VOF-Jahreskonferenz (Ostschweizer Migrationsämter, alle 9 Jahre).
3600.09	Wegen 2 neuen Releases (Zemis) wird der Aufwand um rund 10 Prozent steigen.
3600.10	Nachdem 2012 wieder deutlich mehr Pässe und ID's ausgestellt wurden, ist nun davon auszugehen, dass 2014 der Umsatz wieder etwas zurückgehen wird.
3910.54	Für die Migranten mit einer Integrationsvereinbarung ist ein Integrationskurs obligatorisch.
4120.01/ 4120.02	Das geltende Handlungspolizeigesetz wurde an der Landsgemeinde 2013 auf das Inkrafttreten des neuen HGG hin (wahrscheinlich 1.1.2014) aufgehoben. Die in der Vergangenheit noch eingezogenen kantonalen Patente werden wegfallen (4120.02). Verbleiben werden die Erträge aus der Ausstellung von Reisendenkarten nach Bundesrecht (4120.01).
4210.11	Die Einführung des neuen Ausländerausweises in Kreditkartenformat und die Mutationen bei den Niederlassungsbewilligungen generierten im Jahr 2012 mehr Arbeit und damit auch mehr Einnahmen, welche sich aber künftig auf etwas tieferem Niveau einpendeln werden.
4610.12	2012 war ein Ausreisser nach oben. Es ist davon auszugehen, dass sich die betreffenden Bundesbeiträge längerfristig auf tieferem Niveau einpendeln werden.

4910.52	Der Anteil der Abteilung Migration an der Globalpauschale 5 wird über das Konto 4910.52/60510 (Interne Verrechnung Personalkosten) budgetiert (zulasten 3910.52/50410). Der Beitrag des BFM differiert von Jahr zu Jahr; auch hier dürfte, vorsichtig kalkuliert, wieder mit einem geringeren Ertrag gerechnet werden.
---------	--

60550	Justizvollzug
3010.00	Eine zusätzliche Stelle (Stellenetat aus Kostenstelle 60800 übernommen)
3049.01	Berufskleider für 4 Gefangenenbetreuer.
3090.00	Kleiner Budgetposten für Massnahmen beim Auftauchen von Ausbildungsbedürfnissen (z.B. Selbstverteidigung, Beratungen). Ausbildung in Risikoorientiertem Strafvollzugssystem (ROS) der FS-Leitung.
3119.02	Ersatz von 2 Kühlschränken, 2 neue TV-Geräte.
3130.91	Verpflegung bei einer durchschnittlichen Belegung von 8 Pers./Tag.
3135.04	Pekulium, Arztkosten Gefängnis (5'000 Fr.), 1 Fall Folgebeurteilung Fachkommission Strafvollzug (2'500 Fr.).
3150.00	Leasing Kopiergerät wird durch Abt. Verwaltungspolizei budgetiert; früherer Beitrag FS Juv entfällt.
3159.00	Umfassende Wartung und Sanierung Fitnessgerät.
3199.00	Ausrichtung 2-tägige Fachkonferenz Einweisungsbehörden (1'500 Fr.), weiterer Betriebsaufwand (500 Fr.).
3611.03	Berechnung nach Massgabe von laufenden und berechenbaren Fällen, genaue Vorhersage schwierig. Es sind noch zwei Fälle vor Gericht hängig, bei denen das Strafmass heute noch nicht absehbar ist (Freiheitsentzug durch Freiheitsstrafe bzw. stationäre Massnahme oder geldwerte Sanktion).
3631.00	Beiträge: BiST 7'600 Fr. / SAZ 5'200 Fr. / OSK 5'400 Fr. / FES 400 Fr.
4210.00	Bei verurteilten Personen macht eine Kostenaufgabe in der Regel kaum Sinn, da Aufwand und Ertrag erfahrungsgemäss in einem grossen Missverhältnis zueinander stehen.
4240.20	Einnahmen durch Selbstbehalt der Insassen bei Halbgefangenschaft im Gefängnis Glarus, in der Regel 180 Fr. pro Woche. Es ist schwer abzuschätzen, wie viele Strafverbüßungen in der Form der Halbgefangenschaft erfolgen werden.
4260.50	Immer weniger Ertrag, da Vollzugskosten nach neuem StGB (Art. 380) grundsätzlich zu Lasten des Staates gehen.
4610.13	Diese Einnahmen sind abhängig vom Asylaufkommen bzw. von den abgewiesenen Asylgesuchen und dadurch schwierig abzuschätzen.
4611.01	Da wegen der aktuell grossen Zahl an Ausschaffungshäftlingen weniger Zellen frei sind, können weniger Vollzüge von anderen Kantonen übernommen werden. Dadurch resultieren auch weniger Einnahmen (siehe 4610.13).

60590	Messwesen
3090.00	Eichmeisterkonferenz Ostschweiz wurde um einen Tag verlängert.
3101.00	Ersatz Einsätze für Kolbenmessuhren (300 Fr.), Ersatz Drehzahlmessadapter (300 Fr.), neue Verschlüsse Gewichtskoffer (100 Fr.), Kleinmaterial (450 Fr.-).
3110.00	Gestaffelte Anschaffung von nichtrostenden Gewichtsstücken für die Eichung von Waagen in Reinräumen (z.B. Guma, Läderach, Protochemie) (1'200 Fr.), Ersatz von Kleingeräten bei Defekt oder Ausfall.

60600	Strassenverkehrsamt
3090.00	ASA Kurse Mitarbeitende des Stva. Die einzelnen Kurse werden durch die ASA jeweils im Spätsommer des Jahres (für das Folgejahr) ausgeschrieben und es ist aktuell noch nicht klar, welche Kurse 2014.
3101.20	Der Absatz von Kontrollschildern kann durch das Stva nicht beeinflusst werden. Durch die im 2012 durchgeführte Ausschreibung und Preisvergleiche des Stva der Schilderlieferanten konnte der Einstandspreis leicht gesenkt werden. Mit dem Verkauf von Kontrollschildern mit speziellen Nummern generiert das Stva hohe Einnahmen (4250.19).
3101.22	Material Ausweisbogen (Sicherheitpapier). Aus organisatorischen Gründen ist der Jahresbedarf für 2014 ein Jahr im Voraus, das heisst bereits Anfang 2013, bei der asa zu bestellen. Die Bestellmenge für 2014 musste gegenüber den Vorjahren (ca. 12'000 Stück) auf 18'000 Stück erhöht werden, da der Verbrauch in den letzten Monaten stark zugenommen hat (Entwicklung der Fahrzeugbestände nach oben, mehr Fahrzeugwech-

	sel, Neueinlösungen etc.).
3101.24	Druckkosten für Lernfahrausweise, Behindertenparkkarten, Internationaler Führerausweis etc. (5'000 Fr.). Druckkosten für FAK (15'000 Fr.)
3101.25	Das Ertragskonto 4250.24 wies 2012 sehr erfreuliche Einnahmen aus. Die Kantone erhalten von der ASA, ohne einen Aufwand zu leisten, eine Umsatzbeteiligung.
3101.26	Die Betriebskosten würden sich im Vergleich zu den Vorjahren durch den im 2014 geplanten Ersatz des VW Golf (Inverkehrsetzung im Jahr 2000, KM-Stand 185'000) reduzieren. Der Budgetbetrag wird entsprechend um gut 6'000 Fr. gegenüber dem Vorjahr reduziert.
3101.28	Ankauf Multimediaunterlagen / Ausbildungsunterlagen Fahrerschultheorie für Schalerverkauf. Ertragskonto: 4250.28.
3102.00	Je nach Vorrat der Drucksachen am Ende eines Kalenderjahres schwanken die Ausgaben von Neubeschaffungen. Couverts und Abrechnungsformulare werden in grösseren Auflagen bestellt, um einen günstigeren Einkaufspreis zu erhalten. Der Reservebetrag zwischen Rechnung 2012 und Budget 2014 soll belassen werden.
3103.00	Alle 2 Jahre sind Bezugsjahre der Neuauflage der gesammelten Erlasse zum Strassenverkehrsrecht („Brüstlein“) für die Mitarbeitenden. Ein Teil wird auch am Schalter zum offiz. Verkaufspreis abgegeben (Fahrlehrer, Garagisten, Transportgewerbe etc.). 2014 erscheint eine neue Auflage.
3110.00	Ersatz Bürostühle (4'000 Fr.). Die alten Bürostühle, die sich seit 1996 tagtäglich für das administrative Personal im Einsatz befinden, zeigen Abnutzungserscheinungen, sind teilweise defekt und lassen sich nicht mehr alle korrekt einstellen (6 der insgesamt 10 Stühle wurden bereits im Jahr 2012 ersetzt. Sodann diverses Ersatzmaterial und Handwerkzeuge im Umfang von 9'500 Fr. In den Planzahlen sind für Jahr 2015 der Ersatz der Bremsprüfstände vorgesehen (150'000 Fr.) und für das Jahr 2018 die Anschaffung von Mobiliar für den geplanten Umbau Schalterhalle VZ im Parterre (DBU hat für bauliche Massnahmen / Unterhalt Gebäude (22 jährig) 350'000 Fr. im Finanzplan eingestellt).
3111.02	Der ins Alter gekommene VW Golf (Jahrgang 2000) soll nächstes Jahr ersetzt werden und wird für das Jahr 2014 budgetiert. Das Betriebsfahrzeug VW Golf steht seit 13 Jahren in Betrieb und weist einen Kilometerstand von 185'000 aus.
3130.04	Aufgrund der laufenden Rechnung des Jahres 2013 (Stand Ende Mai 2013) werden sich die Aufwände gegenüber der Rechnung 2012 voraussichtlich erhöhen.
3130.05	Teil Rückvergütung von Kundenbelastungen. Ertragskonto: 4260.52. PC-Gebühren Anpassung an die Teuerung. Sie wurden per 1.1.2013 durch die Postfinance erhöht und im Budgetbetrag 2014 berücksichtigt.
3130.72	Beratung und Unterstützung von Stva und Staatskasse bei Programmpflege Cari für Jahres- und Zwischenabschlüsse, Schnittstelle Abacus und Staatskasse, Bonus-Malus, LSVA, elektr. Zahlungsverkehr durch IB Consulting GmbH (5'500 Fr.). Internes Audit inkl. Vorbereitung durch die Firma BQS (3'500 Fr.). Aufwand für Zertifizierung Überwachungsaudit durch die Swiso (2'000 Fr.).
3134.02	Im Jahr 2012 erfolgte nur eine Teilbelastung der Prämie infolge verspäteter Abrechnung der Firma Swissbroke. Das Budget 2014 darf deshalb nicht auf Basis der Belastungen aus der Rechnung 2012 berechnet werden. Mit Stand 6.5.2013 wurden dem Konto bereits Fr. 5'150.50 belastet. Die Schlussabrechnung erfolgt Ende Jahr. Ertragskonto: 4260.42.
3134.03	Versicherungsprämien Mofa. Ertragskonto: 4260.51.
3150.00	Wartung Hallentore (4'000 Fr.), Wartung Abgasabsaugsystem inkl. Ersatz Kleinteile (6'000 Fr.), Prüfung und Wartung Messinstrumente (700 Fr.), Wartung Bremsprüfstände (Fr. 4'500.-), Service- und Wartungsvertrag Druckluftanlage (1'700 Fr.), Wartung und Prüfung Feuerlöscher (700 Fr.), Wartung Abgasmessinstrumente, Waage durch Kantonalen Eichmeister und der ESA (3'700 Fr.), Wartung Spezialinstrumente (800 Fr.), Service- und Wartungsverträge Fotokopierer (2'800 Fr.) gem. Kostenzusammenstellung Informatik), Wartung Kuvertiermaschine (1'000 Fr.), Unterhalt Bepflanzung (1'500 Fr.), Kleinreparaturen, inkl. Unterhalt Telefonanlage, Leuchtmittel, Maschinen, Kardex etc (10'000 Fr.).
3161.05	Durch den Beitritt des Kantons Tessin zu Kistra reduzieren sich die Jahresbeiträge ab 2014 für die Kantone.
3190.00	Bisher wurden diese Kosten der Kostenstelle 3199.00 belastet. Gemäss Staatskasse ist für die Kontierung solcher Leistungen gemäss HRM2 dieses extra dafür vorgesehene neue Konto zu benützen. Entsprechender Aufwand wurde bereits im 2012 über dieses

	Konto abgerechnet.
3199.00	Besuche im Stva, Freud und Leid, Veranstaltungen / Infotagungen mit Partner (Fahrlehrer, Versicherungen, Garagen etc.), Türschilder, Namenstafel Schalter, Unvorhergesehenes etc. Im Jahr 2015 ist Glarus Gastkanton für die Jahres-Mitgliederversammlung der ASA (Fr. 6000.-) mit Vertretern des Bundesamtes für Strassen, der Oberzolldirektion und dem Strassenverkehrs- und Schifffahrtsamt der Armee (ca. 50 Teilnehmer, 2 Tage). Im Jahre 2016 ist das StVA Schwanden 20-jährig. Kredit für Jubiläumsaktivitäten.
4210.18	Dieses Konto wurde von der Staatskasse wegen HRM2 inaktiviert, und die Erträge werden neu über KART 4630.17 geführt.
4210.23	Budgetbetrag 2013 wurde zu hoch angesetzt. Umsätze auf diesem Konto bewegen sich im Rahmen von 3'000 Fr. bis 5'000 Fr.
4250.00	Die im Jahre 2012 erzielten Umsätze auf diesem Konto betragen rund 17'000 Fr. Die ausserordentliche Höhe ist auf den einmaligen Verkauf von Verbrauchsmaterial des alten FAK-Druckers an den Kt. Genf im Betrage von 16'000 Fr. zurückzuführen. Die Einnahmen aus Verkäufen bewegen sich sonst im Rahmen von 2'000 Fr.
4400.00	Unter 4400.00 werden gemäss Auskunft der Staatskasse Zinsvergütungen vom Postcheckkonto ausgewiesen, weil das Stva das Konto selber verwaltet. Gemäss Staatskasse sind die Einnahmen so gering sind, dass dieser Posten künftig nicht mehr zu budgetieren sei.
4630.17	Es handelt sich um Ertrag aus Poolgeld, das nach dem gleichen Muster funktioniert wie beim Poolgeld für die Autobahn-Vignetten. Die Mietfahrzeuge von Rent-a-car-Firmen der ganzen Schweiz sind im Kanton Appenzell eingelöst. Die restlichen Kantone bekommen nach Massgabe ihres kantonalen Fahrzeugbestandes jeweils einen entsprechenden Anteil der Einnahmen gutgeschrieben. Diese Einnahmen sind weder beeinflussbar noch planbar, da der kantonale Fahrzeugbestand genauso wie der Bestand der Mietfahrzeuge laufend ändert (s. auch Kommentar zu KART 4210.18).

60650	Schifffahrtskontrolle
3090.00	Grundkurs für Mitarbeitende der Verkehrszulassung Schifffahrt zwei Personen (850 Fr.). Die Einführungs-/ Ergänzungskurse finden nur alle 2 Jahre statt. 2014 ist ein Ausbildungsjahr.
3112.01	Arbeitskleider, Anschaffung gemäss internem Beschaffungsplan.
3151.06	Jährlich wiederkehrende Kosten aus dem Betrieb/Unterhalt der Sturmwarnleuchte Gäsi, zusätzlich Leitungsgebühren (3'000 Fr.). Bis anhin wurden diese Kosten kulanterweise vom Kt. SG übernommen. Ab 2014 sind diese Ausgaben vom Kt. GL zu bezahlen. Einmaliger Kostenbeitrag (2'000 Fr.) für das notwendige Versetzen des Stromkastens Sturmwarnleuchte Gäsi.
3199.00	Signalisation Lärmessbojen im Gäsi etc.
3611.04	Verbindlicher Kostenanteil Seerettungsdienst Walensee, nach festgelegtem Kostenteiler zwischen den Kantonen SG (75 %) und GL (25 %).

60700	Betreibungs- und Konkursamt
3090.00	Betrag tiefer, da Kosten für Lernende neu zentral über die KST des Personaldienstes verbucht werden. Eingestellt sind vorliegend noch Ausgaben die fachliche Aus- und Weiterbildung des Kadets und des Personals im SchKG-Bereich betreffend (Kursen, Schulungen etc.).
3102.00	Allein die jährlich rund 10'500 Betreuungsfälle generieren einen hohen Bedarf an speziellen Fenstercouverts. Sie werden in grossen Stückzahlen bestellt wegen des Mengenrabatts. 2012 war ein Ausreisserjahr nach unten; realistisch ist daher der nunmehr budgetierte Betrag von 8'000 Fr.
3130.06	Neu eröffnetes Konto. Gemäss Staatskasse müssen die Postcheck- und Bankspesen neu separat über dieses Konto ausgewiesen werden. Daher wird der diesbezügliche Finanzaufwand im Umfang von 5'000 Fr. nun hier dargestellt und das Konto 3199.00 (Übriger Betriebsaufwand) entsprechend auf 2'000 Fr. reduziert (siehe unten).
3130.73	Diese Position ist nach oben zu korrigieren, nämlich unter Beachtung der tatsächlich anfallenden Auslagen von 325'000 Fr. Es macht keinen Sinn, dass das BKA jedes Jahr einen Nachtragskredit stellen muss, weil dieser Budgetposten unrealistisch tief gehalten wird. Auf der Einnahmenseite wird ein sehr hoher Ertrag an Gebühren (Sporteln) von 1'950'000 Fr. budgetiert. Dieser wird natürlich u.a. erzielt durch hohe Fallzahlen mit den damit verbundenen Auslagen für die Post (die im Übrigen ja fast gänzlich den involvier-

	ten Parteien in den SchKG-Verfahren überbunden werden können).
3132.40	Dieses Konto beinhaltet sowohl Fälle von Konkursöffnungen gemäss OR 731b (Mängel in der Organisation), wo das Konkursamt vielfach ausgehöhlte Gesellschaften mit keinerlei Aktiven antrifft (der Konkursrichter eröffnet diese Konkurse auf Antrag des Handelsregisters ohne Kostenvorschuss), als auch die seit Jahren konstant hohe Fallzahl der konkursamtlichen Liquidationen von Nachlässen (ohne Kostenvorschuss und vielfach ohne irgendwelche verwertbaren Aktiven). Bei beiden Konkursarten müssen sämtliche Kosten bis zur Einstellung mangels Aktiven als Verlust durch den Kanton getragen werden. Es ist nicht vor auszusehen, wie viele solche Fälle sich im Budgetjahr ereignen werden. 2012 war mit 12'491 Fr. ein aussergewöhnlich günstiges Jahr; andererseits hatte das BKA auch schon Jahre einen Verlust zu Lasten des Kantons von über 31'000 Fr. zu tragen. Aufgrund der Erfahrung erscheint eine vorsichtige Budgetierung mit 15'000 Fr. als realistisch.
3150.00	Der Unterhalt der Kopiergeräte beträgt gemäss Aufstellung der Abt. Informatik 8'400 Fr. plus 400 Fr. für Kopien. Die restlichen 800 Fr. sind für den Unterhalt der übrigen Maschinen und des Mobiliars gedacht.
3199.00	Reduktion auf 2'000 Fr. gemäss den obigen Ausführungen zum neu errichteten Konto 3130.06 (Postcheck- und Bankgebühren).

60800	Zivilst.-u. Bürgerrechtsd./Zivilst.-Amt
3010.00	80 Stellenprozente an Kostenstelle 60550 übertragen
3090.00	Wegfall der Ausbildungskosten für eine Mitarbeiterin (2014 Abschlussprüfung).
3102.00	Beschaffung von Sicherheitspapier (Spezialpapier) für die Ausstellung von Dokumenten sowie von Umschlägen für Familienausweise. Zudem Aufwand für die Reparatur von Geburtsregistern (Priorisierung nach Wichtigkeit der Schäden an den Folianten).
3130.56	Anlässlich der Eheschliessung wird den Brautpaaren als Geschenk ein Füllli überreicht, mit dem sie die Urkunde unterzeichnet haben. Ein mittlerer Jahresbedarf beträgt mittlerweile knapp 200 Stück. In den letzten Jahren ist die Anzahl der Trauungen kontinuierlich angewachsen.
3610.00	Konto entfällt – Gebühren werden durch das BFM ab 2013 per Nachnahme einkassiert.
3612.01	Der Aufwand variiert nach Massgabe der Zahl der abgeschlossenen Einbürgerungen. Aufgrund der aktuellen Eingänge lässt sich eine Zahl von rund 30 Einbürgerungen ableiten.
3631.00	Jahresbeitrag an die KAZ: Erhöhung des Beitrags aufgrund der Übernahme der neuen Aufgabe „Sammlung ausländischer Dokumente“ (Beschluss der Jahresversammlung vom 25.4.2013)
4210.28	Variiert auf Grund der Zahl der abgeschlossenen Einbürgerungen. Durchschnittlich kann z. Zt. auf Grund der Gesuchszahlen mit ca. 30 Einbürgerungen/Jahr gerechnet werden (Pro-Rata-Aufwand per 30.4.2013: 18'500 Fr.)
4210.29	Das Gebührenaufkommen steigt und fällt mit der Anzahl der Eheschliessungsverfahren.

Investitionsrechnung

20 Finanzen und Gesundheit

21210001	Informatikdienst
5060.02	Projekte: Ersatz LAN Backbone Infrastruktur, Ausbau auf 10GB 80'000 Fr. RZ, 10 Racks mit Kaltgangeinhausung 30'000 Fr. Hardwareupgrades im PC-Bereich, Ersatz-Beschaffungen für PCs 100'000 Fr.

20300001	Steuern
5200.00	Die IT-Projekte der Steuerverwaltung: NEST - Refactoring 90'000 Fr. NEST - Zusätze zusammen mit den anderen Kantonen 30'000 Fr. NEST - Bereinigung auf neue Gemeindestrukturen 30'000 Fr. NEST - Unterstützung Einführung Prog., inkl. ELM-Quest 30'000 Fr. NEST - Einführung CH-Meldewesen 10'000 Fr. NEST - e-CH Subject / Geres Schnittstelle 50'000 Fr. NEST - Anpassungen ELM-Quest 30'000 Fr. Steuerverwaltung Bern - Anpassungen e-Wertschriften 6'000 Fr. IPV/NCT Erweiterung Unifinanz (Statistik u. Verlustscheine) 26'500 Fr.

204900010	GOPS
5090.00	KSGL, Haus 2 GOPS, Sanierung Teil Nord, Einbau Rechenzentrum 2014: Planung der Sanierung (Baueingabe, Ausführungsplanung). Start mit dem Umbau der GOPS und dem Ausbau des Rechenzentrums 2015: Umnutzung Lager 2016: Abschlussarbeiten Teil Nord 2017: evtl. Stilllegung, Rückbau Elektro Teil Süd

30 Bildung und Kultur

30358001	Schulhausbauten
5620.00	Beitrag an GL Süd an den Bau der Turnhalle in Linthal gemäss Entscheid RR im Jahr 2008

30600001	Gewerbliche Berufsschule Glarus Nord
5040.00	Umbau und Erneuerung des 2. Obergeschosses für das SZA.

30650001	Kantonsschule allg. Sanierung
5040.00	Ersatz der Elektroverteilungen und Einbau von Notlicht. Einbau einer Evakuationsanlage. Sanierung der Garderoben Mädchen und Knaben, sowie der WC-Anlagen Trakt D. Ersatz der Schliessanlage.

30650002	Kantonsschule Fassadensanierung
5040.00	Fassadensanierung 2. Etappe: Fassadenersatz Nord und West, von Treppenhaus zu Treppenhaus, inkl. Haustechnik .

40 Bau und Umwelt

40105006	Liegenschaft Bär
5040.00	Aufbau einer Photovoltaikanlage beim Flachdach Ost.

40106001	Gerichtshaus
5040.00	Umbauarbeiten im Gefängnistrakt: Beleuchtung, Bodenbeläge in Zellen und Gängen, Einbau von Trenngitter für verschiedene Haftarten.

40200001	Kantonsstrasse Unterhalt
5010.00	Gemäss jährlichem Strassenbauprogramm, welches dem LR zur Genehmigung vorgelegt wird; Deckbelag und Instandsetzung Stützmauer Schmittenkehre-Pfaffenrank; Vor- und Bauprojekt Linthbrücke Mitlödi; Linthbrücke Näfels-Mollis, Steinschlagschutz Kenzenzerberg.
6300.00	Neue Umverteilung und Anpassung Anteil Bundesbeiträge nach NEB.
6300.01	Anpassung Anteil Globalbeitrag Bund nach NEB.
40200005	Planungskosten Umfahrungsstrasse
5010.00	Umfahrung Glarus und Restkosten Umfahrungsplanung Näfels und Netstal.
40200006	Planungskosten Stichstrasse Näfels-Mollis
5010.00	Neues Konto.
40200007	Planungskosten Umfahrungsstrasse
5010.00	Neues Konto.
40200008	Planungskosten Umfahrungsstrasse
5010.00	Neues Konto.
40212001	Öffentlicher Verkehr
5640.00	Anteile 4. TE S-Bahn Zürich / Rollmaterialbeschaffung / Planung Busbahnhof Glarus / Glarus PU und Perrons (Anteil); ohne Berücksichtigung Kreditvorlage an Landsgemeinde 2014 im Betrag von 8.35 Mio. Franken nach einer Kreditvorlage an Gemeindeversammlung Glarus von 3.3 Mio. Fr.
40213001	Wasserbauten
5620.00	Kosten aus Spargründen unter mehrjährigem Projektierungsprogramm.
40215001	Lärmschutz Kantonsstrassen
5010.00	Gemäss detaillierter Kostenberechnung der Massnahmen für 2014.
6300.00	55% von 5010.00 (Aufteilung: Bund 55%, Kanton und Gemeinde 45%)
6320.00	18% von 5010.00 (Kanton 60% und Gemeinde 40% der Restkosten)
40216001	Amtliche Vermessung
5290.00	Gemäss Kostenberechnung der verbleibenden Operate.
6300.00	Gemäss Kostenberechnung der verbleibenden Operate.
6320.00	Gemäss Kostenberechnung der verbleibenden Operate.
40401001	Naturgefahren
5620.00	Abgeltung Verbauungen und Schutzbauten nach aktuellem Bedarf im Rahmen der Programmvereinbarung 2012-15. Zusätzlich sind Einzelprojekte enthalten. Die Einzelprojekte sind noch nicht realisierungsreif gemäss der ursprünglichen Finanzplanung. Die Beiträge an Gemeinden wurden deshalb an den aktuellen Stand angepasst. Aus dieser Anpassung ergibt sich keine Notwendigkeit für Nachbesserungen gegenüber dem Bund.
5670.00	Im Rahmen der realisierungsreifen Einzelprojekte werden Investitionsbeiträge an Private notwendig.
40402001	Wald
5050.00	Gemäss Programmvereinbarung 2012-15. Im Hinblick auf die Programmperiode 16-19 werden über den ganzen Kanton Bestandskarten beschafft. Damit kann die kommende Programmperiode mit aktuellen Planungsgrundlagen versorgt werden. Die Finanzierung wird auf die Jahre 2014 und 2015 aufgeteilt.
40403001	Schutzwaldpflege, Forstschutz, Infrastr.
5620.00	Abgeltung des Kantons für die Schutzwaldpflege. Gemäss Programmvereinbarung 2012-15. Zusätzlich wird die Waldpflege gemäss Vereinbarungen mit den Gemeinden gesteigert und die Infrastrukturausgaben um 0.5 Mio. Fr. pro Jahr reduziert.

6300.00	Auf der Basis der gesteigerten Waldpflege werden höhere Bundesbeiträge erwirkt.
---------	---

40404001	Biodiversität im Wald
5620.00	Gemäss Programmvereinbarung 2012-15.

50 Volkswirtschaft und Inneres

50202001	Investitionshilfedarlehen
5420.00	Die budgetierten Beträge für 2014 und 2015 400'000 Fr. entsprechen der 4-Jahresplanung gemäss Umsetzungsprogramm NRP 2012-2015. Die effektive Beanspruchung der Mittel ist abhängig von der Realisation von konkreten Investitionsvorhaben. Wir gehen davon aus, dass sich die Darlehen ab 2016 (NRP Umsetzungsprogramm 2016-2019) in gleicher Höhe bewegen werden wie in der jetzigen Periode.
6420.00/ 6450.00	Die Rückzahlungen der gewährten Investitionshilfedarlehen verkleinern sich bis 2018, sofern keine grösseren neuen Darlehen gewährt werden.

5030100X	Landwirtschaftliche Strukturverbesserungen	
5620.00/ 5670.00/ 6300.00	50301002- 50301007	Die Budgetplanung erfolgt aufgrund bewilligter Gesuche der KSV und bei der Abteilung Landwirtschaft angemeldeter Gesuche (vgl. Tabelle). Die Nettoinvestitionen des Kantons werden auf 1.7 Mio. Fr. veranschlagt
	50301003	11 Stallbaugesuche sind bewilligt und in Bau. 7 Teil- oder Schlusszahlungen sind auf 2014 terminiert. 16 Stallbaugesuche sind in Planung; davon werden voraussichtlich 12 Stück 2014 begonnen. Für diese sind Teilzahlungen auf 2104 terminiert. Die Nettoinvestitionen des Kantons werden auf 0.9 Mio. veranschlagt

50401001	Asylantenunterkunft, Sitli 1, Riedern
5040.00	Sanierung der Asylunterkunft Edelweiss in Riedern nach Abwicklung der Beschwerdeverfahrens (Baubewilligung) ohne Belastung der Staatsrechnung. Innensanierung

50401001	Asylantenunterkunft, Rain, Ennenda
5040.00	Sanierung der Asylunterkunft Rain in Ennenda nach allfälligem Kauf der Liegenschaft ohne Belastung der Staatsrechnung. Nasszellen, Brandschutz, Dachsanierung, Sanierung Sockelmauerwerk

60 Sicherheit und Justiz

60200001	Kantonspolizei
5040.00	Teilinnensanierung des Mercierhauses, nutzungsunabhängig. Malerarbeiten Treppenhaus, etc.

60351001	Zeughaus
5040.00	Sanierung Bodenbelag EG und Sanierung der Fenster 2. Etappe. Malerarbeiten

60600001	Strassenverkehrsamt
5040.00	Neue Heizzentrale mit Wärmepumpe (Grundwasser) zusammen mit dem Neubau des Glarnerstegs.